



Geschäftsbericht 2022



Kennzahlenüberblick

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
	T€	T€
Umsatz	49.880	24.947
EBITDA	-3.977	-6.938
EBT	-9.686	-12.085
Bilanzsumme	18.534	18.074

Inhalt

Vorstandsvorwort	4
Der Vorstand	6
Unternehmensportrait	7
Operative Highlights	8
Die Aktie	13
Bericht des Aufsichtsrats	17
Zusammengefasster Lagebericht	20
Konzernabschluss nach IFRS	60
Konzernbilanz	60
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	61
Konzern-Kapitalflussrechnung	62
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	63
Konzernanhang	64
Bestätigungsvermerk	124

Liebe Aktionärinnen, Liebe Aktionäre,

2022 haben wir unseren Umsatz auf 49,9 Mio. € gegenüber Vorjahr verdoppelt und unser Ergebnis auf allen Ebenen deutlich verbessert: Das EBITDA lag mit knapp -3,9 Mio. € um rund 3 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der operative Cashflow stieg sogar um rund 5,4 Mio. € und war mit -0,7 Mio. € nahezu ausgeglichen. Auch wenn wir damit unser Ziel, den Umsatz um 75 % zu steigern und das Ergebnis gegenüber Vorjahr zu verbessern, erreicht haben, kann 2022 nur ein Etappenziel sein.

In unserer nächsten Etappe, dem Geschäftsjahr 2023, wollen wir bei einem Umsatz in einer Bandbreite von 45 bis 55 Mio. € ein ausgeglichenes EBITDA erwirtschaften (0 bis +1 Mio. €). Im Vergleich ist das schon ganz beachtlich, da wir 2022 immerhin ein Großprojekt wie die FIFA-Fußball-WM in Katar als Generalunternehmer für die Deutsche Telekom verbucht haben, das wir 2023 kompensieren müssen.

Aber auch 2023 ist nur ein Zwischenziel auf unserem Weg, uns im schnell skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen eine starke internationale Marktposition zu erarbeiten, die uns künftige Ertragspotentiale sichert. Wir nutzen dazu gezielt die vorhandenen Kompetenzen aus unseren drei Geschäftsbereichen. Wir sind in den vergangenen Jahren bewusst in Vorleistung gegangen, weil wir überzeugt sind, dass wir mit unserer Technologie und unserem Geschäftsmodell die einzigartige Chance haben, etwas Bedeutendes erreichen zu können: Die effiziente und attraktive Medialisierung des internationalen Breitensports. Außerdem können wir internationale Profi-Clubs in die Lage versetzen, eigenständigen Content zu produzieren und selbst zu vermarkten.

Unser Start in den USA mit STADIUM zeigt, in welche Richtung wir uns entwickeln können. Die Plattform STADIUM wird die von uns selbst entwickelten und vollautomatisierten Kameras an Sportstätten in den ganzen USA einsetzen und dabei unsere eigene Software mit künstlicher Intelligenz nutzen. Damit sind unsere Kameras in der Lage, das Spielgeschehen vollautomatisch zu verfolgen, einen Video-Stream in Echtzeit zu erstellen, zu analysieren sowie Grafiken und statistische Informationen einzublenden. Um aus Eishallen, Sporthallen und Spielfeldern im ganzen Land übertragen zu können, baut das Unternehmen auf das 5G-Netz von T-Mobile US - das größte, schnellste und zuverlässigste 5G-Netz in den USA. Eine bewährte Partnerschaft.

Wir haben eine außergewöhnliche Gelegenheit, eine starke internationale Marktposition zu erreichen, weil wir sehr viel mitbringen: Ein ganzes Ökosystem aus überlegener Technologie von der vollautomatischen Kameratechnologie über automatisierte Studio-Technologie, Analysetools und langjährige Produktions-Erfahrung bei Top-Ereignissen, Vermarktungs- und Entwicklungs-Kompetenz, Event-Expertise, Projektmanagement-Know-how, internationalem Netzwerk über verschiedene Sportarten hinweg und ein Team, das die Zwischenziele kennt und erreicht, aber vor allem auch das große Ziel im Blick hat: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brennen dafür, die internationale Medialisierung des Sports für Spieler, Vereine und Fans zu einem ganz großen Erfolg zu machen.

Der Sport schreibt wunderbare, bewegende Geschichten. Wir machen sie erlebbar.

Wir bauen ein Modell, mit dem alle Partner gewinnen: Die Teams, die Vereine, die Profi-Clubs, die Fans, die Zuschauerinnen und Zuschauer, die Ligen, der Sport, die Sponsoren, unser Technologie- und Content-Partner Deutsche Telekom, die T-Mobile US und selbstverständlich wir als SPORTTOTAL AG - und damit Sie als Aktionärinnen und Aktionäre.

Ihr

Peter Lauterbach



Peter Lauterbach

Seit Ende Mai 2013 CEO der SPORTTOTAL AG

2011 Berufung in den Vorstand der SPORTTOTAL AG (ehemals _wige MEDIA AG), Einbringung der ByLauterbach GmbH als Sachkapitaleinlage

2007 – 2011 Formel 1 Moderator, SKY Deutschland GmbH

Vorher: Gründung und Geschäftsführung der ByLauterbach GmbH



Oliver Grodowski

Seit März 2016 Vorstand Technik / CTO der SPORTTOTAL AG

2014 Ernennung zum Senior Vice President Tech

2013 Beginn bei SPORTTOTAL AG (ehemals _wige MEDIA AG) als Head of Research & Development

Vorher: Aufbau diverser IT-Unternehmen, u.a. Develop IT, ISTARI Sport

Wir bringen den Sport nach vorne. LIVE. DIGITAL. EMOTIONAL.

Die Geschichte der SPORTTOTAL AG erzählt von besonderen Ideen und technischen Innovationen in der Welt der TV-Übertragung. Die größten Sportereignisse der Welt, wie Olympische Spiele, Fußball-Weltmeisterschaften oder Formel-1-Rennen, durften wir über Jahrzehnte mitgestalten und erlebbar machen – als Broadcaster, Spezialist für Content-Produktion sowie Organisator und Vermarkter. Als Partner führender Sportveranstalter, großer Verbände und starker Marken ist unser Unternehmen seit 1979 im Einsatz.

Der Name unseres Unternehmens trägt der fortlaufend starken Fokussierung auf unseren Kernbereich Rechnung.

Wir sind, lieben, produzieren, übertragen und vermarkten Sport.

Als Content-Spezialist für Unternehmen und TV-Sender, Dienstleister im Bereich Live-Streaming, Vermarkter und Koordinator von Sportereignissen oder Ausstatter ganzer Sportstätten sind wir jederzeit für Sie im Einsatz.

LIVE. DIGITAL. EMOTIONAL.

Fakten

- Gründungsjahr: 1979 als WIGE Data Datenservice GmbH
- Jahr des Börsengangs: 2000
- Umfirmierung: 2017 zur SPORTTOTAL AG
- Mitarbeiteranzahl: 118 (Stand Januar 2023)
- Standorte: Berlin, Köln (Hauptsitz), Rheinbach, Stuttgart



Operative Highlights 2022/2023

SPORTTOTAL AG

2022

Beauftragung für Bewegtbild-Produktionen im Auftrag von MagentaTV der Telekom



Im Februar 2022 wurde durch die Forty10 GmbH, (im Folgenden Forty10) eine 100%ige Tochtergesellschaft der SPORTTOTAL AG, welche im 1. Halbjahr 2022 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, ein mehrjähriger Vertrag mit der Telekom Deutschland GmbH für Bewegtbild-

Produktionen im Auftrag von MagentaTV unterzeichnet. Die Gesellschaft wird als Medienhaus die MagentaTV-Live-Produktionen unter anderem mithilfe KI-basierter Kameraführung schrittweise auf Remote-Produktion umstellen und Produktionsprozesse automatisieren.



Im Winter 2022 hat die Forty10 als zentraler Produzent für MagentaTV die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft aus Katar produziert. Forty10 stellte die Produktion aller 64 Begegnungen live und in UHD auf MagentaTV sicher. Täglich wurde 14 Stunden auf 3 Kanälen (FUSSBALL.TV 1-3) berichtet.

Im Dezember produzierte Forty10 für MagentaMusik der Deutschen Telekom das Weihnachtskonzert des Musikers Gentleman aus dem Carlswerk Victoria in Köln. Zum gewohnten 16:9 Format für die lineare Sendelandschaft, wurde das Reggae-Highlight des Jahres auf allen Social-Media-Kanälen der Deutschen Telekom und in 9:16 Format auf dem TikTok-Kanal von MagentaMusik gestreamt.

Weiterhin sollen von Forty10 contentnahe Dienstleistungen und Geschäftsmodelle entwickelt

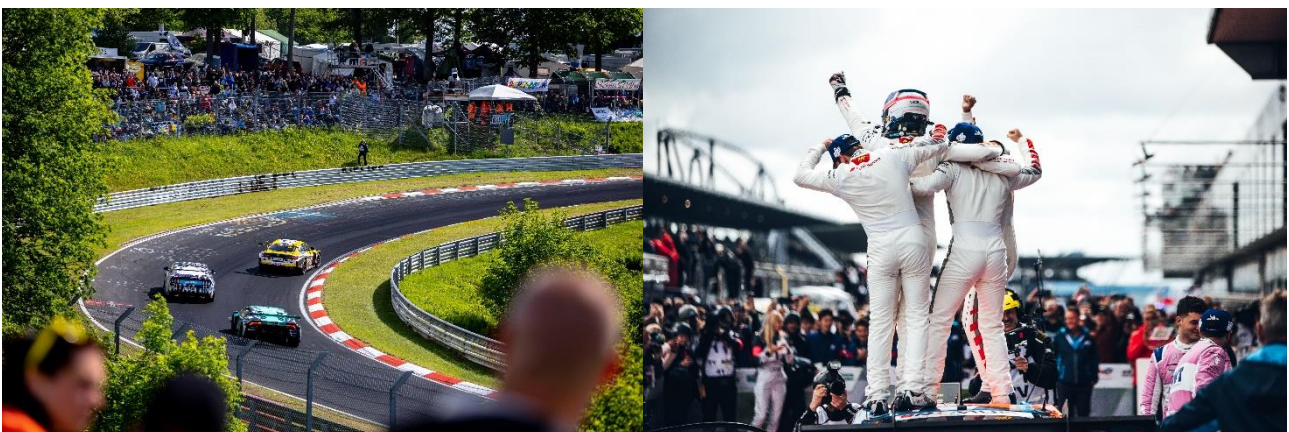
werden. Die SPORTTOTAL AG rechnet ab 2022 pro Jahr mit einem wachsenden Umsatzbeitrag der neuen Produktionstochter im zweistelligen Millionenbereich.

Zuschauerrekord bei der 50. Auflage des ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring



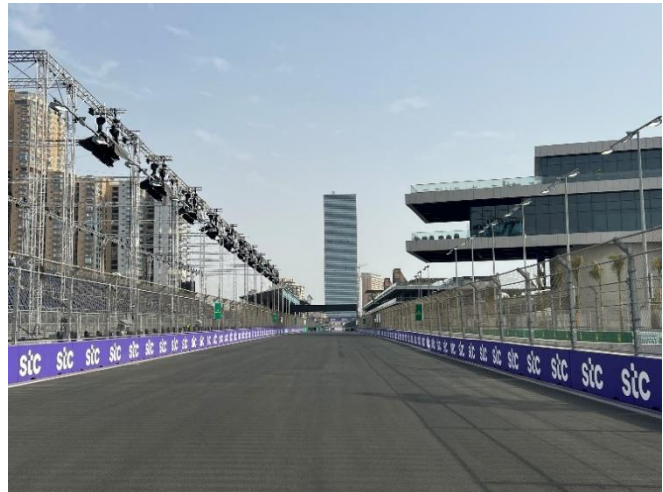
Mit dem diesjährigen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring vom 26. bis 29. Mai 2022 jährte sich das von der SPORTTOTAL LIVE GmbH vermarktete 24h-Rennen zum fünfzigsten Mal.

Nach den coronabedingten Einschränkungen der letzten Jahre konnte die Jubiläumsausgabe wieder vor vollen Tribünen stattfinden. An der Strecke sorgten rund 230.000 Besucher für eine beeindruckende Kulisse, während die Online-Livestreams insgesamt über 4,4 Millionen Zugriffe verzeichneten (insbesondere auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram, Twitter und YouTube). Weltweit wurde auf insgesamt 387 TV-Sendern in 219 Ländern über das Rennen berichtet. Die SPORTTOTAL LIVE GmbH trug somit wie bereits in den Vorjahren wesentlich zum Konzernumsatz und -ergebnis bei.



Beauftragung zur Rennstrecke in Saudi-Arabien - Jeddah Street Circuit

Des Weiteren wurde im Segment VENUES im September 2022 ein Auftrag von der Saudi Arabian Motor Federation (SAMF) über die Erweiterung der Rennstrecke Formel 1 Stadt-Kurses in Dschidda, Saudi-Arabien, sowie zum Support von Events in 2023 gewonnen.



SPORTTOTAL ist mit der Erweiterung der bisher installierten elektronischen Systeme beauftragt. Die Beauftragungen umfassen insbesondere motorsportrelevante Komponenten wie Kommunikations- und Übertragungstechnik

(Startsignale, Zeitnahme, LED Flags). Die Umsetzung erfolgt im 2. Halbjahr 2022 und im 1. Quartal 2023. Das Projektvolumen liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Medialisierung der Fußball-Regionalliga West durch sporttotal.tv gmbh



sporttotal.tv zeigt ab der Spielzeit 2022 / 2023 exklusiv alle Spiele der Fußball-Regionalliga West. Alle 306 Partien werden von SPORTTOTAL mit manuellen Kamera Setups aus den Stadien produziert und live kommentiert. Die Spiele sind jeweils in einem Bezahlmodell als Pay-Per-View abrufbar. Daneben werden den Fans nach Spiel-Ende Highlight-Clips und weitere Inhalte kostenfrei zur Verfügung gestellt. Alle Inhalte sind auf der Online-Plattform regionalliga-west.tv verfügbar.

Keine Verlängerung des Vertrags mit der Porsche AG

Im September 2022 kamen die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG und die SPORTTOTAL EVENT GmbH überein, ihre seit 2014 bestehende Zusammenarbeit im Bereich der Konzeption, Organisation und Durchführung hochwertiger Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen unter der Marke Porsche Experience nicht über den 31.12.2022 hinaus zu verlängern.

Somit entfallen in der SPORTTOTAL Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2023 sämtliche zuletzt im Segment LIVE exklusiv gebündelten diesbezüglichen Aktivitäten. Der Fokus liegt weiterhin auf Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von hochwertigen Erlebnisveranstaltungen, künftig insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. In Planung befindlich ist aktuell beispielsweise eine Jugend-Fußballturnier-Serie im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland.

2023

SPORTTOTAL schließt Absichtserklärung zur Expansion in den US-amerikanischen Streaming-Markt

Anfang Januar 2023 hat die SPORTTOTAL AG mit der Global Sports Platforms LLC, Dallas Texas (USA) eine Vereinbarung über den Markteintritt der SPORTTOTAL in den USA geschlossen. Die SPORTTOTAL AG hat zu diesem Zweck im Januar 2023 die STADIUM US Inc. mit Sitz in Dallas Texas (USA) gegründet.

Die von SPORTTOTAL selbstentwickelte vollautomatisierte Kameratechnik soll in einer Vielzahl von Stadien für die Sportarten Eishockey, Basketball, Volleyball, Fußball, Baseball und Football installiert werden, um Nachwuchs- und Profiligen zu medialisieren. Auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Abonnement-Modelle sollen die Monetarisierung der Plattform sicherstellen. Das Live-Video-Streaming auf die STADIUM US Inc. Plattform soll über das 5G Netz von T-Mobile US realisiert werden.

Im April 2023 unterzeichnete STADIUM US Inc. eine Absichtserklärung mit WAVE Sports Technology. STADIUM U.S. plant mit seinen KI-basierten vollautomatisierten Kameras die höchsten Jugendlichen im Volleyball und Basketball mit mehr als 900.000 Sportlerinnen und Sportlern live zu übertragen. Die ersten 30 vollautomatisierten Kamera-Systeme werden durch STADIUM U.S. in Sportanlagen in St. Louis installiert.

Zukünftig werden neben fest-installierten Kamera-Systemen auch mobile Lösungen für Turniere angeboten. Die KI-basierten Kamera-Systeme von STADIUM U.S. folgen dem Spielgeschehen vollautomatisch, nehmen Videos auf, streamen dieses live und fügen Grafiken und Statistiken ein, um ein hochwertiges Seherlebnis zu gewährleisten — dies alles geschieht ohne jegliche manuelle Interaktion. Als einen Teil seiner Services wird STADIUM U.S. auch auf KI-basierende Analyse-Werkzeuge für Trainer anbieten. Dies beinhaltet Highlight-Clips eines jeden Spielers und Spiels, sowie Live-Statistiken und Analysen. So werden Trainer, Scouts, Spielerinnen und Spieler durch die Technologie von STADIUM U.S. unterstützt, sich im Wettbewerb stetig zu verbessern.

Mittelfristig erwartet SPORTTOTAL operative Erträge im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Beauftragung für Rennstrecken-Projekt in Katar

Des Weiteren wurde das Segment VENUES im Januar 2023 mit der Ausstattung des Formel-1-Kurses in Lusail, Katar, beauftragt.

Der Grand-Prix in Katar ist für den Monat Oktober 2023 terminiert und wird auf einer runderneuertem Strecke ausgetragen.

SPORTTOTAL wird dabei für die Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer

Systeme von den Funkstrecken zu den Marshals, über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke verantwortlich sein. Das Projektvolumen liegt im zweistelligen Millionenbereich.

Die Aktie

Dax im gesamten Jahr 2022 stark unter Druck – leichte Erholung erst zu Jahresende

Das Börsenjahr 2022 war geprägt von geopolitischen Krisen und einer geldpolitischen Zeitenwende. Am Ende des Jahres lag der deutsche Leitindex bei 13.923,59 Punkten, im Vergleich zum Jahresauftakt mit 15.947,44 Punkten ein Minus von über 12 %. Im Vorjahr 2021 hatte der DAX noch ein Plus von knapp 16 % eingefahren, damit ist das Börsenjahr 2022 das schlechteste seit vier Jahren. Doch auch im Börsenjahr 2022 gab es Unternehmen aus bestimmten Branchen, die von der Situation profitierten. Hierzu gehören beispielsweise die Rüstungsindustrie und Energieversorger. Selbst der Automobilsektor verzeichnete hohe Gewinne, da jeder fünfte Euro inzwischen in China umgesetzt wird.

Zu Beginn des Börsenjahres 2022 startete der DAX mit 15.947,44 Punkten und zeigte zunächst eine Seitwärtsbewegung. Bereits ab der zweiten Januarhälfte deutete sich an, dass der Leitindex im Jahresverlauf unter Druck geraten würde. Nachdem er sich zunächst von ersten Verlusten erholen konnte, gab er im Laufe des Februars spürbar nach und schloss am 22.02.2022 mit 14.782,16 Punkten erstmals im Jahr 2022 unter der 15.000-Punkte-Marke. Dieser Negativtrend beschleunigte sich nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 in den folgenden Tagen rapide und führte am 08.03.2022 mit 12.831,51 Punkten erstmalig im Jahr 2022 zu einem Stand unterhalb der 13.000-Punkte-Marke.

Auslöser für diese Entwicklung war das Zusammentreffen gleich mehrere Faktoren: Zum einen reflektierten die Märkte noch immer die Lieferschwierigkeiten in Folge der COVID-19-Pandemie. Dazu kamen eine deutlich anziehende Inflation und der weiter eskalierende Russland-Ukraine-Krieg. In den Folgewochen setzte zunächst eine leichte Erholung ein, sodass sich der DAX rund um die 14.000-Punkte-Marke einpendelte. Am 06.06.2022 erreichte der Wert mit 14.653,81 Punkten den höchsten Stand seit Februar 2022.

Nach einer vorübergehenden leichten Erholung setzte sich nach der Ausweitung der EU-Sanktionspakete, einer weiter steigenden Inflationsrate und erneuten Lockdowns in China, die die Lieferkettenproblematik weiter verschärften, der deutliche Abwärtstrend weiter fort. Am 29.09.2022 erreichte der DAX mit 12.227,92 Punkten seinen Jahrestiefstand. Zwei Tage zuvor war durch einen Anschlag die Nordstream-Pipeline zerstört worden. Damit verstärkte sich die Gasmangellage mit entsprechenden Folgen für die Energiepreise. Erst im November und Dezember setzte ein Erholungstrend ein – angetrieben durch die Diskussionen über eine Entlastung der Industrie und Privatverbraucher bei den Energiepreisen und dem Beschluss der Energiepreisbremse. Die Entscheidung der EZB am 15.12.2022, den Leitzins erneut um 50 Basispunkte anzuheben, dämpfte den Aufwärtstrend zunächst etwas.

Der DAX schloss am 30.12.2022 mit 13.923,59 Punkten. Der deutsche Leitindex hatte damit im Jahresverlauf rund 12,7 % verloren.

Zum Jahresauftakt 2023 setzte eine Erholungsrallye ein, sodass der DAX am 12.01.2023 erstmals wieder seit Beginn des Krieges in der Ukraine die 15.000-Punkte-Marke überschritt. Er schloss am 31.03.2023 mit 15.628,84 Punkten und hatte damit 12 % gegenüber dem Jahresauftakt 2023 gewonnen.

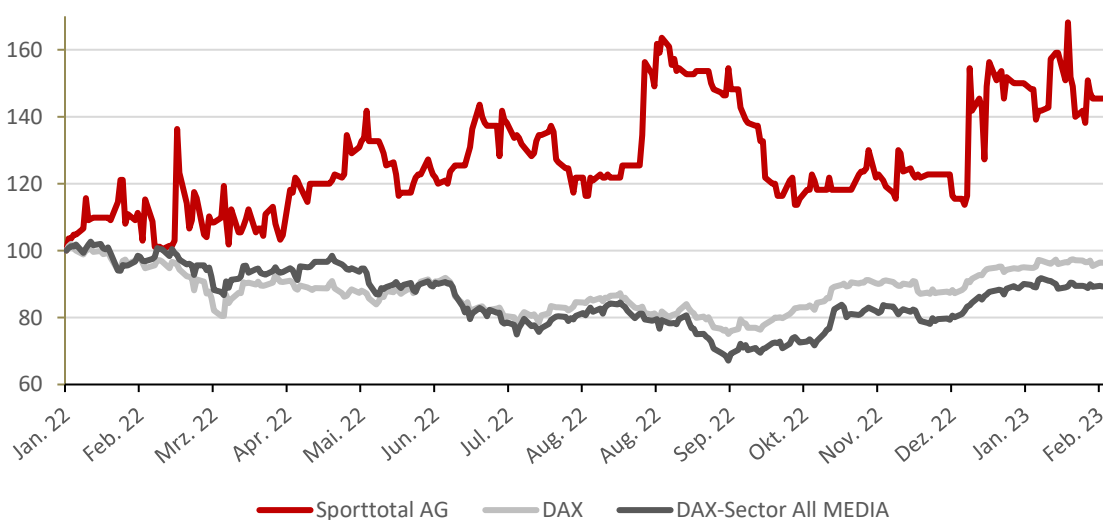
DAXsector All Media mit ähnlicher Entwicklung

Auch der DAXsector All Media konnte sich dem Negativtrend an der Börse im Jahr 2022 nicht entziehen. Nachdem er zunächst mit 358,86 Punkten ins Jahr gestartet war, zeigte er im Wesentlichen einen ähnlichen Kursverlauf wie der DAX, performte aber bis Anfang Juni 2022 trotz des kontinuierlichen Abwärtstrends leicht positiver als dieser.

Doch insbesondere ab Juni 2022 gab der DAXsector All Media spürbar nach und notierte am 13.06.2022 mit 299,02 Punkten erstmals im Jahr unter der 300-Punkte-Marke, die er auch im weiteren Jahresverlauf nicht mehr nachhaltig überschritt. Wie auch beim DAX setzte sich die negative Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte fort. Den Jahrestiefstand erreichte der Auswahlindex ebenfalls am 29.09.2022 mit 240,9 Punkten, erholte sich danach aber nicht in gleichem Maße wie der DAX. Der Auswahlindex schloss am 30.12.2022 mit 298,74 Punkten, einem Minus rund 20 % gegenüber dem Jahresauftakt. Er performte demnach im Jahresverlauf rund 7 % schwächer als der DAX.

Der DAXsector All Media startete in paralleler Entwicklung zum DAX dynamisch ins Jahr 2023 und überschritt bereits am 05.01.2023 mit 300,21 Punkten die 300-Punkte-Marke. Am 03.02.2023 erreichte der Index einen ersten Höchststand mit 329,14 Punkten und schloss am 28.02.2023 mit 320,22 Punkten – ein Plus von knapp 11 % gegenüber dem Jahresauftakt 2023.

Kursverlauf der SPORTTOTAL Aktie im Vergleich



SPORTTOTAL-Aktie trotz der allgemeinen Börsenentwicklung mit starkem Plus

Die SPORTTOTAL-Aktie startete mit € 0,55 ins Jahr 2022 und zeigte, anders als DAX und DAXsector All Media, im gesamten Jahresverlauf eine starke Performance. Der Kurslevel unter 1 € und im Schnitt vergleichsweise niedrige börsentägliche Umsätze sorgten jedoch dafür, dass sich der Kurs insgesamt sehr volatil zeigte und höhere Tagesumsätze zumeist deutliche Kursausschläge nach sich zogen.

Am 17.02.2022 erhielt die Aktie durch die Nachricht, dass die SPORTTOTAL AG Medienhaus für die Bewegtbild-Produktionen im Auftrag von MagentaTV der Deutschen Telekom wird, einen positiven Impuls und schloss an diesem Tag bei € 0,75. Anschließend gab die Aktie leicht nach, stabilisierte sich aber oberhalb der € 0,60-Marke. Im Vorfeld der Hauptversammlung des Unternehmens zog die Aktie erneut spürbar an und erreichte am 20.06.2022 mit € 0,79 einen ersten Höchststand. In den nächsten Wochen notierte die SPORTTOTAL-Aktie leicht schwächer, hielt sich aber konstant um € 0,70. Ende August 2022 stieg die Aktie bei deutlich anziehenden Umsätzen bis auf den Jahreshöchststand von 0,89 € am 31.08.2022.

Im September und Oktober 2022 gab die Aktie wieder deutlich nach und sackte am 14.10.2022 mit einem Schlusskurs von € 0,67 wieder unter die € 0,70-Marke. Die SPORTTOTAL Aktie schloss am 30.12.2022 mit € 0,64 und konnte damit im Vergleich zum Jahresauftakt 2022 ein Plus von knapp 16 % verbuchen. Damit hatte sich der Aktienkurs von der Entwicklung des DAX und des Auswahlindex DAXsector All Media abgekoppelt, die beide im Jahresverlauf einen zweistelligen Verlust verzeichneten.

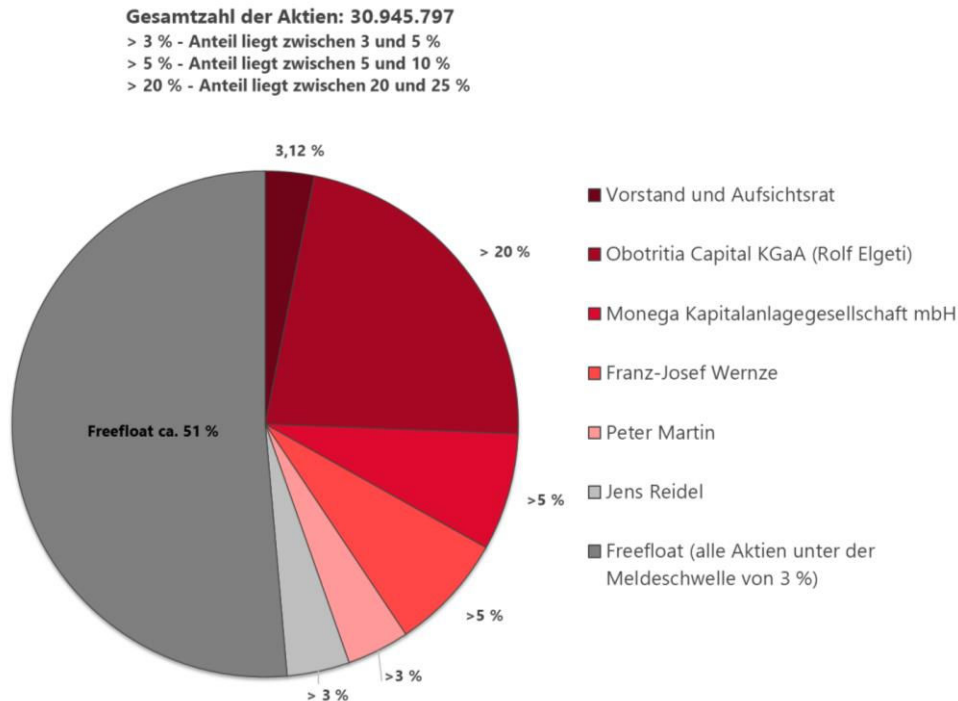
Der durchschnittliche börsentägliche Umsatz im Geschäftsjahr 2022 betrug auf Xetra 6.328 Aktien (2021: 10.950 Aktien). Der durchschnittliche börsentägliche Umsatz an anderen Börsen (Regionalbörsen, Tradegate und Quotrix) kam im gleichen Zeitraum des Jahres 2022 auf 4.440 Aktien (2021: 5.570 Aktien).

Am 05.01.2023 sorgte die Ankündigung, dass SPORTTAL mit der neu gegründeten US-Tochter STADIUM U.S. Inc. mit der Technologie von T-Mobile und dem leistungsfähigsten 5-G-Netz in den USA, den US-Markt für das automatisierte Live-Sport-Streaming auf Basis von künstlicher Intelligenz erschließen will, für einen deutlichen Kurssprung auf € 0,85. Die Ankündigung des Rennstreckenprojekts in Qatar am 12.01.2023 gab dem Kursverlauf einen weiteren positive Impuls, sodass die Aktie mit € 0,86 am 13.01.2023 einen ersten Höchststand des Jahres erreichte. Das hohe Niveau konnte die Aktie bei sinkenden börsentäglichen Umsätzen jedoch nicht halten. Sie schloss am 28.02.2023 mit € 0,80, konnte damit aber dennoch ein Plus von 26 % gegenüber dem Jahresauftakt 2023 verbuchen.

Marktkapitalisierung und Aktionärsstruktur

Zum 31.12.2022 betrug das Grundkapital der SPORTTOTAL AG weiterhin € 30.945.797, eingeteilt in 30.945.797 Aktien. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt € 19.650.581.

Im Jahresverlauf 2022 und bis zum 28.02.2023 sind keine Stimmrechtsmitteilungen eingegangen. Die Aktionärsstruktur stellt sich deshalb unverändert derzeit wie folgt dar:



Investor Relations

Die SPORTTOTAL AG hat sich eine transparente Information bestehender und zukünftiger Aktionäre zum Ziel gesetzt. Regelmäßige Veröffentlichung über den Stand des aktuellen Geschäftsverlaufs, sowie sämtliche kapitalmarktrelevanten Mitteilungen sind auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehbar. Aktionäre und Interessenten können sich außerdem für einen IR-Newsletter eintragen. Das IR-Team steht zudem für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2022 ist die Forty10 GmbH, eine neugegründete Tochtergesellschaft der SPORTTOTAL AG, nach einem umfangreichen Ausschreibungsverfahren zum Medienhaus für Bewegtbild-Produktionen von MagentaTV ernannt worden. Als erstes namhaftes Projekt wurde die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 für MagentaTV produziert. Wiederum erfolgreich wurde das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring durch die SPORTTOTAL LIVE GmbH national und international vermarktet und die Kooperation mit der Deutschen Telekom zur Vermarktung des selbstentwickelten vollautomatisierten Kamerasystems zur Übertragung von Live-Sport-Events ausgebaut.

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich CEO Peter Lauterbach und CTO Oliver Grodowski sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Arbeit und das hohe Engagement.

Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat in 2022 unverändert aus den Mitgliedern Christoph Tönsgerlemann (Aufsichtsratsvorsitzender), Ralf Reichert und Martin Ott bestanden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 10.03., 26.04., 09.05., 23.06., 19.09. und 05.12. und vier außerordentliche Sitzungen abgehalten, wobei letztere sich hauptsächlich mit Beschlüssen zu Kapitalmaßnahmen beschäftigt hatten. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden entweder als Videokonferenz oder in hybrider Form, also in einer Mischform aus Präsenz- und Videokonferenz, durchgeführt. An den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen haben jeweils alle Mitglieder teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der SPORTTOTAL AG den Vorstand im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat frühzeitig informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über den geplanten und den tatsächlichen Geschäftsverlauf, Liquiditätsplanung, Finanzierung, sowie die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft informiert. Auch unabhängig von den ordentlichen / außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich über die aktuelle Unternehmensentwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Gesellschaft mögliche Risiken frühzeitig identifiziert und die Compliance kontinuierlich überwacht.

Schwerpunktt Themen der Aufsichtsratssitzungen

Neben den bereits genannten Inhalten behandelte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2022 in den Sitzungen die folgenden Schwerpunktt Themen:

Neben der Gründung der Forty10 GmbH, die als Medienhaus für MagentaTV fungiert, wurde insbesondere die zukünftige Gründung eines Joint-Ventures in Tschechien und die Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA in 2023 diskutiert und beschlossen. Die letzteren beiden Maßnahmen sollen der Internationalisierung des Live-Streaming-Geschäfts für Sport-Events dienen.

Kapitalmaßnahmen: Die Ausgabe weiterer Tranchen der Wandelschuldverschreibung 2021/II wurde durch den Aufsichtsrat beschlossen. Die Wandelanleihe konnte in 2022 vollständig platziert werden. Der Aufsichtsrat hat zusammen mit dem Vorstand am 10. November 2022 die Begebung einer Wandelanleihe im Gesamtvolumen von 7.783.000 € beschlossen. Ein Teil der Wandelanleihe konnte in 2022 platziert werden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensführung der SPORTTOTAL AG mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28.04.2022, die am 27.06.2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, abgeglichen. Den Empfehlungen der Regierungskommission wird im Wesentlichen entsprochen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft weicht die SPORTTOTAL AG in einigen begründeten Fällen von den Empfehlungen ab. Die im März 2023 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und veröffentlichte jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ist auf der Website der SPORTTOTAL AG für Aktionäre und Interessenten jederzeit zugänglich.

Den neuen gesetzlichen Vorgaben folgend, hat der Aufsichtsrat im Laufe des Jahres 2021 einen Prüfungsausschuss gebildet, dem Ralf Reichert vorsitzt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2022 gewählte RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG nach HGB ebenso wie den auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit einem nicht modifizierten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat erörterte und prüfte den Abschluss in seiner Sitzung vom 27.04.2023 umfassend. Alle notwendigen Unterlagen lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichteten in der Sitzung über die Ergebnisse

ihrer Prüfung und beantworteten ausführlich alle Fragen. Sie informierten den Aufsichtsrat über zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen und darüber, dass keine Befangenheit vorliegt.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer zugestimmt und damit den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG festgestellt.

Auch meinen Aufsichtsratskollegen möchte ich abschließend für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat danken.

Köln, 27.04.2023

Christoph Tönsgerlemann
Aufsichtsratsvorsitzender

1 SPORTTOTAL AG in Zahlen

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
	T€	T€
Umsatz	49.880	24.947
EBITDA	-3.977	-6.938
EBT	-9.686	-12.085
Bilanzsumme	18.534	18.074

2 Grundlagen des Konzerns; Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SPORTTOTAL AG zusammenzufassen.

In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage der SPORTTOTAL Gruppe als Konzern und der SPORTTOTAL AG berichtet. Die Lage der SPORTTOTAL AG wird im Abschnitt „4.) Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG“ auf der Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses erläutert.

2.1 Überblick und Geschäftsmodell

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“, „SPORTTOTAL Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Events (LIVE) agiert.

Die Konzernmuttergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt somit in hohem Maße unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab. Das operative Geschäft wird in drei Segmenten abgebildet. Auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „C) Segmentberichterstattung“ wird ergänzend verwiesen.

2.1.1 VENUES

Im Segment VENUES sind unverändert gegenüber Vorjahren sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der technischen Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art zusammengefasst. Dazu gehören Race-Control-Technologien, hochwertige Kamera-Systeme, Kommunikationssysteme inklusive der dazugehörigen Online-Anbindung und Vernetzung sowie projektspezifische Softwareentwicklungen. Zu den internationalen Rennstreckenprojekten der letzten Jahre gehören die Formel 1-Strecke in Dschidda (Saudi Arabien), die „Kuwait Motor Town“ sowie, der „Igora Drive“ in Sankt Petersburg. Im Bereich der weiteren Sport- und Begegnungsstätten erfolgt die Ausrüstung mit Gebäudeelektronik im Wesentlichen im Bereich der Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur. In der SPORTTOTAL Gruppe wird dieser Geschäftsbereich durch die SPORTTOTAL VENUES GmbH repräsentiert.

2.1.2 DIGITAL

Im Segment DIGITAL sind neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der in 2022 gegründeten Forty10 GmbH gebündelt.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt mit www.sporttotal.tv ein wachstumsstarkes Portal für Online-Sportvideos und Live-Streaming. Weiterhin im Fokus des werbefinanzierten Portals steht der Amateurfußball in Deutschland sowie weitere Sportarten, in welchen zum Teil auch die Profiligen (z.B. Damen-Basketball) durch sporttotal.tv gezeigt werden. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und weiteren Sportverbänden werden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand) bereitgestellt. Neben der Web-Version stehen sporttotal.tv-Apps für IOS- und Android-Geräte, Amazon FireTV, Samsung Smart-TV, Apple TV und Roku zur Verfügung.

sporttotal.tv stattet dabei Vereine mit einer speziellen Kamera-Technologie aus, die es erlaubt, Spiele in hoher Qualität und vollautomatisch live zu übertragen. Derzeit erfolgt der Roll-Out in weitere europäische Länder wie zum Beispiel Tschechien. Auch im deutschen Markt ist es der sporttotal.tv ebenfalls in 2022 gelungen, weitere Ligen und Vereine über die digitale Plattform einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Eine im Jahr 2021 mit der Deutschen Telekom geschlossene Kooperation ermöglicht es Sportvereinen in Deutschland, in einem Paket das Kamerasystem von SPORTTOTAL zu erwerben, einen Datentarif mit der Deutschen Telekom abzuschließen und Zugang zur Streaming Plattform von sporttotal.tv zu erhalten. Dies ermöglicht es den Vereinen ihre Spiele live allen Fans zugänglich zu machen.

Zudem wurde Anfang 2023 Kooperationsvereinbarungen zur Expansion in den US-amerikanischen Streaming-Markt geschlossen.

Die Weiterentwicklung der digitalen Angebote der Plattform steht ebenfalls unverändert im Fokus. Dabei soll das Geschäftsmodell auf Content-Direktvermarktung z.B. an TV-Sender, Medienpartner oder Wettanbieter erweitert werden. Das Angebot von ausgewählten Top-Spielen und Ligen als Pay-per-View Inhalt wurde zwischenzeitlich realisiert.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird.

Die Entwicklung spezifischen Know-Hows in den Bereichen Plattform- und Streaming-Technologie, Kamera-Hard- und Software sowie künstlicher Intelligenz mit dem Fokus der Analyse von Bewegtbildern im Sport erfolgt durch die SPORTTOTAL TECHNOLOGY.

Daneben liefert die Forty10 GmbH als Medienhaus exklusiv für MagentaTV, die Streamingplattform der Deutschen Telekom, eigene Bewegtbildproduktionen und stellt diese mit Hilfe KI-basierter

Kamerasysteme schrittweise auf Remote-Technologie um und automatisiert die Produktionsprozesse. Zudem werden neue Sparten- und Themenkanäle für die Deutsche Telekom und weitere externe Kunden konzipiert.

Darüber hinaus gehören die Tätigkeiten der Gruppe im Zusammenhang mit der weltweiten Vermarktung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung zum Segment DIGITAL. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring. Ebenso zählen die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events sowie technische und redaktionelle Dienstleistungen im Bereich Corporate TV zum Portfolio des Geschäftsbereichs.

2.1.3 LIVE

In diesem Segment erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Veranstaltungen mit Erlebnischarakter insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. Dies waren in der Vergangenheit vor allem Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Porsche Experience“ durch die SPORTTOTAL EVENT GmbH.

2.2 Ziele und Strategie

SPORTTOTAL setzt mit www.sporttotal.tv im Segment **DIGITAL** auf ein Plattformgeschäft, welches insbesondere das Streaming bisher nicht medialisierter Live-Events in den Bereichen Sport und Entertainment zum Inhalt hat. Dabei wird ein möglichst hoher Automatisierungsgrad angestrebt, um ein skalierbares digitales Geschäftsmodell zu schaffen. Zur Erreichung einer höheren Monetarisierung der Plattform sollen einerseits die Bemühungen intensiviert werden, in wesentlichem Umfang lokale Werbung zu vertreiben sowie andererseits neue Produkte (etwa in Form von Bezahlmodellen für die Nutzung der Plattform) eingeführt werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, das im Segment DIGITAL erworbene Know-How über die weitgehend automatisierte Produktion von Live-Events auch Dritten anzubieten. Die SPORTTOTAL Gruppe erwartet hieraus zukünftig ein neues Geschäftsfeld, das sich im Wesentlichen auf die Produktion von Live-Sport- und -Entertainment-Events fokussiert. Diese Inhalte sollen künftig durch die SPORTTOTAL Gruppe für die Verbreitung über lineare TV-Kanäle, VoD-Dienste und webbasierte Angebote produziert werden.

Im Segment **LIVE** liegt nach Beendigung der langjährigen exklusiven Geschäftsbeziehung zur Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG mit dem bestehenden Dienstleistungsspektrum der Fokus weiterhin auf Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von hochwertigen Erlebnisveranstaltungen künftig insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. In Planung befindlich ist aktuell beispielsweise eine Jugend-Fußballturnier-Serie im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland.

Im Segment **VENUES** bietet die technische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art weiterhin sehr attraktive Chancen auf zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial, ungeachtet der grundsätzlich hohen Volatilität des Projektgeschäftes. Die SPORTTOTAL VENUES GmbH hat sich mit Projekten wie in Dschidda, Kuwait, Sotchi und Sankt Petersburg ein internationales Renommee erarbeitet, von dem sie bei der Vergabe neuer internationaler Rennstreckenprojekte profitiert. Ein spezialisiertes Team und ein detailliertes Projektcontrolling sorgen dafür, dass jedes Projekt für sich erfolgreich durchgeführt wird und entsprechend positive Ergebnisbeiträge für die SPORTTOTAL AG liefert. Im Segment VENUES will SPORTTOTAL die Positionierung als spezialisierter Anbieter für die elektronische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art weiter stärken und ausbauen.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung bzw. Ergebnisstabilisierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski.

Gemeinsam mit den Vorständen, die jeweils auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fungieren, leiten die weiteren Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (erste Führungsebene unterhalb des Vorstands) die SPORTTOTAL Gruppe. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Die Berichterstattung an den Vorstand für Zwecke der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation erfolgt nach Legaleinheiten zusammengefasst in drei Geschäftsbereichen (Segmenten). Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten erfolgt dabei nach der Struktur der jeweiligen Wert- und Erfolgstreiber (z.B. Zielkunden, Technologie, Produkt, Marktumfeld), mit dem Ziel größtmöglicher Homogenität innerhalb der Segmente.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), seit dem 01. Juli 2022 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), verwendet. Die Umstellung des für die Unternehmenssteuerung zentralen Leistungsindikators erfolgte vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsmodell aufgrund der eingegangenen Partnerschaften künftig deutlich weniger investitionslastig sein wird. Im Konzern wird zudem die Kennziffer Ergebnis vor Steuern (EBT) gesondert berichtet.

Diese Kennzahlen werden aus der laufenden Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die

Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorscheurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in angemessener Weise reagiert werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

In der SPORTTOTAL Gruppe werden Produkte und Technologien im Zuge der Erschließung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle durch eigene Mitarbeiter – zum Teil in Kooperation mit marktführenden Technologieunternehmen – konzipiert und entwickelt.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten innerhalb der SPORTTOTAL Gruppe ist es, Kunden in allen Kernbereichen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle innovative Leistungen und kundenspezifische Lösungen anzubieten und so die Wettbewerbsfähigkeit der SPORTTOTAL Gruppe zu sichern und zu stärken.

Im Segment VENUES werden so beispielsweise fortlaufend Lösungen für die Sportstättentechnologie entwickelt, um für individuelle Kundensituationen maßgeschneiderte Konzepte anzubieten. Darüber hinaus werden neue Sicherheitssysteme entwickelt, die den aktuellen Vorschriften der nationalen und internationalen Motorsportbehörden genügen. In den entsprechenden nationalen und internationalen Gremien sind SPORTTOTAL Mitarbeiter in verschiedenen relevanten Positionen tätig.

Die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH („TECHNOLOGY“) positioniert sich auf Basis der strategischen Vorgaben der SPORTTOTAL AG als eigenständiges Technologieunternehmen. Durch die TECHNOLOGY werden fortlaufend verschiedene technologische Lösungen für Signal-Kontribution entwickelt.

Für das durch die TECHNOLOGY entwickelte Kamerasystem wurden bislang sechs patentwürdige Innovationen identifiziert und von der TECHNOLOGY angemeldet. Designmusterschutz besteht in Europa, USA, China, Japan, Kanada und Korea. Das eigenentwickelte Kamerasystem streamt in Full-HD und bietet zusammen mit der integrierten KI-Software (künstliche Intelligenz) die Möglichkeit, vollkommen autonom und automatisiert dem Spielgeschehen zu folgen, das Bildmaterial zu analysieren und Sport-Events live zu streamen. Die TECHNOLOGY entwickelt das System kontinuierlich weiter. Seit 2021 wird das Kamerasystem mit 5G-Übertragungstechnologie exklusiv über die Deutsche Telekom angeboten.

Die Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der Streaming-Plattform sporttotal.tv betreffen hauptsächlich die Verbesserung der Plattform-Architekturen. Dabei stehen die Optimierung und effizientere Nutzung von externen Cloud-Diensten im Mittelpunkt. Ziele sind dabei ein verbessertes Nutzererlebnis durch eine performantere Verfügbarkeit von Inhalten, eine effizientere und damit kostengünstigere Nutzung von externen Diensten und eine gesteigerte Sicherheit und Verfügbarkeit der vorgehaltenen Produkte und Services.

Im Rahmen der Strategie von sporttotal.tv, neue Erlösmodelle auf der Streaming-Plattform zu integrieren, wurden Bezahlmodelle implementiert, die es erlauben, ausgewählte Live- und VoD-Events auf der Plattform nur gegen Bezahlung für den End-Nutzer verfügbar zu machen (Pay per View).

Kosten im Zusammenhang mit **eigenen** Entwicklungstätigkeiten wurden mit T€ 1.612 aktiviert. Bei insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.878 beträgt somit die Aktivierungsquote 86 %.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und segmentspezifisches Marktumfeld

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft durch politische und ökonomische Krisen unter Druck – Deutsche Wirtschaft schrumpft deutlich

Nach den Analysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das globale Wachstum im Jahr 2022 trotz anhaltender Krisen noch 3,4 % (2021: +6,2 %).

In der Eurozone reduzierte sich das Wachstum ebenfalls signifikant auf 3,5 % (2021: +5,3 %). Dabei bildete Deutschland mit 1,9 % (2021: 2,6 %) Wachstum das Schlusslicht in der Eurozone.

Hintergründe waren die sehr hohe globale Inflation von 8,8 % und die damit einhergehende deutlichen Anhebung der Zinssätze der Zentralbanken, der russische Krieg in der Ukraine mit Auswirkungen insbesondere auf die Energieversorgung und Lieferketten und die weiter andauernde COVID-19-Pandemie.¹

Trotz schrumpfenden Wirtschaftswachstums ist die Arbeitslosenquote in Deutschland im Jahr 2022 weiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote 5,3 % (2021: 5,7 %).²

Obwohl die Nominallöhne in Deutschland im Jahr 2022 mit einem Plus von 3,4 %³ (2021: +3,1 %⁴) den stärksten Nominallohnanstieg seit 2008 verzeichneten, sanken aufgrund der hohen Inflation die Reallöhne um durchschnittlich 4,1 %⁵ (2021: -0,1 %⁶). Damit setzte sich die negative Reallohnentwicklung das dritte Jahr in Folge fort.

Energie- und Lebensmittelpreise treiben Inflation auf Rekordhöhe

Die Verbraucherpreise stiegen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt um 7,9 % (2021: 3,1 %). Es verteuerten sich, getrieben vor allem durch den russischen Krieg in der Ukraine, insbesondere Energie und Lebensmittel deutlich. Während sich Waren im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber 2021 um 13,5 % verteuerten, stiegen die Preise für Dienstleistungen nur sehr moderat um 2,9 %.⁷

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan. 2023, S. 1 und S. 6

² Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2022. Pressemitteilung vom 3. Januar 2021

³ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2022 um 4,1 % gegenüber 2021 gesunken. Pressemitteilung Nr. 048 vom 7. Februar 2023

⁴ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2021 um 0,1 % gegenüber 2020 gesunken. Pressemitteilung Nr. 127 vom 24. März 2022

⁵ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2022 um 4,1 % gegenüber 2021 gesunken. Pressemitteilung Nr. 048 vom 7. Februar 2023

⁶ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2021 um 0,1 % gegenüber 2020 gesunken. Pressemitteilung Nr. 127 vom 24. März 2022

⁷ Statistisches Bundesamt: Inflationsrate im Jahr 2022 bei +7,9 %, Pressemitteilung Nr. 022 vom 17. Januar 2023

Ausblick: Weltwirtschaft nur mit geringem Wachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das Jahr 2023 ein weltweites Wachstum von nur noch 2,9 %, in den entwickelten Ländern von 1,2 % und in der Eurozone von nur noch 0,7 %. Für das Jahr 2024 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer leichten Erholung der Wirtschaft. Es wird ein weltweites Wachstum von 3,1 %, in den entwickelten Ländern von 1,4 % und in der Eurozone von 1,6 % prognostiziert. In Deutschland gehen die IWF-Experten im Jahr 2023 von einem nur minimalen Wachstum von 0,1 % aus. Deutschland bleibt damit auch 2023 voraussichtlich das Schlusslicht in der Eurozone. Für das Jahr 2024 erwartet der Währungsfonds für Deutschland eine deutliche Erholung mit einem Plus von 1,4 %.⁸

Hintergründe für die negative Wirtschaftsprognose sind nach Angabe des IWF eine Inflation, die so hoch ist wie seit Jahrzehnten nicht, die Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen in vielen Regionen, der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die weiter anhaltende COVID-19-Pandemie.⁹ In ihrem Januar-Update sehen die Wirtschaftsforscher zwar insgesamt eine leichte Abschwächung der Risiken, aber die weitere Entwicklung der COVID-19 Infektionen in China und eine mögliche Eskalation des russischen Angriffskriegs in der Ukraine könnten sich negativ auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Die Inflation bleibt nach Einschätzung des IWF deutlich über dem vorpandemischen Niveau. Für das Jahr 2023 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer globalen Inflation von 6,6 %, für das Jahr 2024 mit 4,3 %.¹⁰ Die Bundesregierung geht, gemessen am Verbraucherpreisindex, von einer sinkenden Inflation von 7,3 % im Jahr 2022 auf 6,0 % für das Jahr 2023 aus.¹¹

Während der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit und in Deutschland in der Vergangenheit auf die Geschäftstätigkeit der SPORTTOTAL regelmäßig eher gering ausgefallen ist, hat die weltweite COVID-19 Pandemie weiterhin Einfluss auf einzelne Geschäftsbereiche der Gruppe. Während in Deutschland Veranstaltungen weitgehend ohne Beschränkungen wieder stattfinden konnten, gab es international in einzelnen Ländern weiterhin Reisebeschränkungen. Auch die immer noch angespannte Lieferketten-Situation wirkte sich vor allem im Geschäftsbereich DIGITAL aus.

Investitionsentscheidungen und Bauprojekte im Bereich von Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten waren vor allem aufgrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Zuge des russischen Krieges in der Ukraine beeinträchtigt, vereinzelt auch noch durch Reisebeschränkungen. Darüber hinaus führten die hohe Inflation und die damit verbundenen Kostensteigerungen zu insgesamt verminderter Investitionsneigung. Reisebeschränkungen und unterbrochene Lieferketten für benötigte Technik resultierten weiterhin in Projektverzögerungen.

Die erwartete Erholung für das Geschäft der SPORTTOTAL nach Beendigung der Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung ist aktuell in einigen Teilbereichen somit durch die hohe Inflation und die

⁸ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 6

⁹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 7

¹⁰ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 1

¹¹ Bundesregierung: Jahreswirtschaftsbericht 2023 – Wohlstand erneuern. Pressemitteilung vom 25. Januar 2023

zunehmenden geopolitischen Spannungen gefährdet. Dennoch sieht die Gesellschaft weiterhin sehr gute Chancen, vor allem im Segment DIGITAL. So wird durch die innovative Videotechnologie von sporttotal.tv in Deutschland insbesondere der Amateurfußball mit vielen großen Traditionsvereinen live und on demand medialisiert. In den USA wird die Anfang 2023 neu gegründete STADIUM U.S. Inc. mit Eishockey und Volleyball starten. Später soll die Technologie dann in einer Vielzahl von Stadien für Basketball, Fußball und Football installiert werden. Online-Plattformen wie sporttotal.tv mit weitestgehend exklusiven Sport-Inhalten dürften für werbetreibende Unternehmen nach Ansicht des Managements in den nächsten Jahren noch attraktiver werden. Auch Umsatz und Ergebnis der Produktionstochter Forty10, die im Rahmen eines mehrjährigen Vertrages Inhalte für MagentaTV produziert, werden sich nach Einschätzung des Managements unabhängig von weiteren konjunkturellen Schwankungen positiv entwickeln.

3.1.2 Unternehmensspezifisches Marktumfeld

Motorsportmarkt wächst dynamischer

Nach Untersuchungen der US-amerikanischen Marktanalysten Industry ARC wird der globale Motorsportmarkt bis zum Jahr 2027 ein Umsatzvolumen von 12,9 Mrd. USD erzielen. Die Forscher gehen dabei von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 10,2 % im Zeitraum 2022 - 2027 aus. Getrieben werde das Wachstum vor allem durch die neue Rennserie für Formelwagen mit Elektromotor und eine wachsende Beliebtheit des Motorsports bei den Millennials getrieben.

Europa habe den Motorsportmarkt auch im Jahr 2021 dominiert und werde bis 2027 jährlich durchschnittlich um 8,2 % wachsen. Das Wachstum in Europa werde hauptsächlich durch immer ausgefeiltere und maßgeschneiderte Content-Strategien für alle wichtigen Plattformen und die Nutzung der sozialen Medien; das heißt die Übermittlung von Video- und Audioinhalten über das Internet getrieben.¹²

Einfluss auf die Anzahl von Motorsportevents und damit auf das Marktwachstum haben natürlich auch die zur Verfügung stehenden Rennstrecken. Weltweit gibt es aktuell 48 von der Federation Internationale de L'Automobile (FIA) zugelassene Rennstrecken für die Formel 1 (FIA Grade 1) und 54 Rennstrecken in der Kategorie FIA Grade 2.¹³

Nach Einschätzung des Managements steigen die Anforderungen an die Rennstrecken – zum einen aufgrund von Sicherheitsaspekten, zum anderen im Hinblick auf Art und Umfang der technischen Ausrüstung der Rennstrecken. SPORTTOTAL kann somit auch perspektivisch weiter vom Marktwachstum profitieren, da der Geschäftsbereich VENUES insbesondere auf die Planung und Implementierung komplexer technischer Infrastruktur von Motorsport-Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten spezialisiert ist.

¹² Industry ARC: Motorsports Market By Race Series, By Channel, By Geography - Global Opportunity Analysis & Industry Forecast, 2022-2027

¹³ Federation Internationale de L'Automobile (FIA): List of FIA licensed circuits, Stand 15.08.2022

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH war im Januar 2023 mit der Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer Systeme für den neuen Formel 1 Kurs in Lusail, Qatar, beauftragt worden – von den Funkstrecken zu den Marshals, über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke.

Rennstrecken in Planung

Aktuell befinden sich nach Erkenntnissen der SPORTTOTAL über 18 Rennstrecken für höhere Rennsportklassen (FIA Grade 1-3) in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase. Auch das Marktpotenzial für darunter liegende Rennsportklassen sowie für den Bau andere Sport- und Begegnungsstätten dürfte sich, nachdem die COVID-19 Pandemie weltweit deutlich abgeflacht ist, weiter vergrößern, auch wenn aktuell aufgrund des russischen Krieges in der Ukraine weder dort noch in Russland oder den angrenzenden Ländern Rennstreckenprojekte umgesetzt werden können.

Hintergrund für das erwartete weitere Wachstum ist, dass sich nach Einschätzung der Gesellschaft in den letzten Jahren die generellen Anforderungen an Race-Control-Technologie, den Vernetzungsgrad der Systeme, die Visualisierung des aktuellen Renngeschehens durch Kameras und Großbildschirme an der Rennstrecke sowie die Ansprüche an die Sicherheitstechnik deutlich gestiegen sind. Das gilt insbesondere auch für Rennstrecken unterhalb der Formel 1-Klasse. Die SPORTTOTAL Gruppe ist in diesem Markt mit ihren renommierten Referenzprojekten und der entsprechenden technischen Expertise sehr gut gerüstet, um erfolgreich am Marktwachstum dieses hochspezialisierten Marktsegments zu partizipieren.

Online-Werbung wächst weiter dynamisch, Unterhaltungsindustrie wird digitaler

Laut Erhebungen der Werbeagentur Dentsu Aegis Network wird der globale Werbemarkt für 2022 ein Wachstum von 8,0 % vorweisen können mit einem Gesamtvolumen von 713,6 Mrd. USD – 53 Mrd. USD mehr als im Vorjahr.¹⁴ Der deutsche Werbemarkt verzeichnete im Jahr 2022 aufgrund der hohen Inflation und der damit verbundenen Konsumzurückhaltung ein Minus von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: +12,6 %).¹⁵

Auch wenn sich das Wachstumstempo bei den globalen digitalen Werbeausgaben etwas verlangsamt hat, gab es im Jahr 2022 weiterhin einen Anstieg um +13,7 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: +32,4 %). Die digitalen Werbeausgaben machten 2022 mit 55,3 % erneut mehr als die Hälfte der Werbeausgaben insgesamt aus (2021: 52,5%).¹⁶ In Deutschland beträgt der Anteil an Online-Werbung bei den Werbeausgaben insgesamt 12,1% (2021: 12,2 %). Laut Nielsen liegt Online-Werbung damit weiter auf Platz 3 der Werbeausgaben, hinter Fernsehen mit 46,1 % (2021: 47,1 %) und Tageszeitungen mit 13,7 % (2021:13,8 %). Die Ausgaben für mobile Online-Werbung stiegen um 1,7 %.¹⁷

Nach einer Nutzeranalyse des Verbands für private Medien „VAUNET“ sank das tägliche Zeitbudget

¹⁴ Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, Dezember 2022, S. 4

¹⁵ Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, Dezember 2022. S. 29

¹⁶ Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, Dezember 2022. S. 22

¹⁷ The Nielsen Company: nach RMS Werbetrend Dezember 2022, S. 5

für Onlinevideos im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich 69 Minuten (2021: 72 Minuten). Im Vergleich zum vorpandemischen Jahr 2019 hat sich das Zeitbudget für Onlinevideos jedoch signifikant um rund 47 % von 47 Minuten im Jahr 2019 auf nunmehr 69 Minuten ausgeweitet.¹⁸

Laut einer Studie von PWC wuchs der Markt der globalen Unterhaltungsindustrie im Jahr 2021 auf 2,51 Bill. USD (2021: 2,34 Bill. USD) und setzte damit das kontinuierliche Wachstum, das lediglich im Corona-Jahr 2020 unterbrochen wurde, weiter fort. Im Zeitraum 2021 bis 2026 werde der Markt voraussichtlich jährlich durchschnittlich um 4,6 % wachsen und 2026 ein Volumen von 2,93 Bill. USD erreichen.¹⁹ Die Marktexperten von PWC rechnen damit, dass der Entertainment-Markt zukünftig immer digitaler werden, mobile Geräte und Medien mit einer jungen Zielgruppe adressieren und noch stärker von Werbung abhängen wird.²⁰

SPORTTOTAL bewegt sich mit seinem digitalen Streaming-Angebot in einem lukrativen Umfeld für Onlinewerbung und einem weiterhin wachsenden Markt. Insbesondere das Angebot der sporttotal.tv gmbh dürfte perspektivisch vom verstärkten Trend zu Onlinewerbeformaten profitieren. Aber auch die Produktionstochter Forty10 dürfte über ihren Auftraggeber MagentaTV vom insgesamt weiter wachsenden Werbemarkt profitieren.

Eventmarkt in Deutschland noch nicht auf vorpandemischem Niveau

Die Event-Branche hat in Deutschland auch im dritten Pandemiejahr nach Einschätzung des German Convention Bureau noch nicht wieder das Niveau des Jahres 2019 erreicht. Während 2022 die Umsätze der Anbieter voraussichtlich bei etwa 77 % des vorpandemischen Niveaus lagen, lagen die Budgets der Veranstalter bereits bei etwa 91,2 % des vorpandemischen Niveaus.²¹

Für 2023 rechnet die Event-Branche in Deutschland erstmals wieder mit einem Umsatzvolumen über dem Vor-Corona-Jahr 2019.²² Auch weltweit ist der Event-Markt wieder auf Wachstumskurs. Nach Einschätzung der US-Marktforscher The Insight Partners wird der Event-Markt von 2022 bis 2028 jährlich durchschnittlich um 11,1 % auf 1,97 Mrd. USD expandieren.²³

Top-Event „ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring“-Rennen konnte ohne Zuschauerbeschränkungen stattfinden

Zum Segment DIGITAL zählt auch die weltweite (Online-) Vermarktung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung, insbesondere das Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring.

Das größte aktuell im Segment Digital betreute Event, das Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring, konnte 2022 erstmals wieder ohne Zuschauerbeschränkungen stattfinden.

¹⁸ VAUNET: Mediennutzung 2022. Pressemitteilung vom 15. Februar 2023

¹⁹ PWC: Fault lines and fractures: Innovation and growth in a new competitive landscape. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2022-2026, S. 3

²⁰ PWC: Fault lines and fractures: Innovation and growth in a new competitive landscape. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2022-2026, S. 2

²¹ German Convention Bureau: Meeting- & Event Barometer 2021/2022, nach micestens-digital.de

²² German Convention Bureau: Meeting- & Event Barometer 2021/2022, nach micestens-digital.de

²³ The Insight Partners: Event industry Size, Share & Growth. Global Report by 2028

SPORTTOTAL ist seit 1999 Partner für die Medialisierung und Vermarktung des renommierten 24h Rennens und ist dabei u.a. für die internationale Sponsorenansprache und das Event-Management zuständig.

Im Jahr 2022 verfolgten 230.000 Fans das Event live vor Ort.²⁴ 76,0 Millionen Zuschauer sahen sich weltweit das Rennen am Fernseh-Bildschirm an (2021: 68,4 Mio.), die Einschaltquote stieg damit erneut um 11,1 %. Weitere 4,4 Mio. Zuschauer griffen auf den Online-Livestream zu (2021: 4,8 Mio.). Über Social-Media-Kanäle wurde eine Reichweite von 99,5 Millionen (2021: 105,1 Mio.) erzielt.²⁵ Auch im Jahr 2023 betreut SPORTTOTAL wieder die ADAC TotalEnergies 24h am Nürburgring, die vom 18. bis 21. Mai 2023 stattfinden werden.

Die Event-Branche in Deutschland rechnet für 2023 erstmals wieder mit einem Umsatzvolumen über dem Vor-Corona-Jahr 2019.²⁶ Auch weltweit ist der Event-Markt wieder auf Wachstumskurs. Nach Einschätzung der US-Marktforscher The Insight Partners wird der Event-Markt von 2022 bis 2028 jährlich durchschnittlich um 11,1 % auf 1,97 Mrd. USD expandieren.²⁷

Aufgrund der weitreichenden Erfahrung der SPORTTOTAL in der Begleitung große Events wie dem Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring mit einem Komplettangebot aus Sponsorengewinnung, Produktion und Vermarktung sieht sich die SPORTTOTAL auch zukünftig in diesem Bereich sehr gut positioniert.

²⁴ Motorsport XL: 230.000 Fans feiern 24h Rennen auf dem Nürburgring. News-Meldung vom 30. Mai 2022

²⁵ SPORTTOTAL: Mediadaten ADAC TOTAL 24h-Rennen 2022

²⁶ German Convention Bureau: Meeting- & Event Barometer 2021/2022, nach micestens-digital.de

²⁷ The Insight Partners: Event industry Size, Share & Growth. Global Report by 2028

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2022</u> T€	<u>2021</u> T€
Umsatz	49.880	24.947
Bestandsveränderung	-1.258	927
Materialaufwand	-2.904	-3.603
Bezogene Leistungen	-40.985	-17.690
	4.733	4.581
Aktivierete Eigenleistungen	306	302
Sonstige betriebliche Erträge	5.443	4.051
Personalaufwand	-9.191	-8.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.212	-7.189
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte	-56	-16
EBITDA	-3.977	-6.939
Abschreibungen	-3.060	-3.770
Zeitwertanpassungen	-90	-9
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte		
EBIT	-7.127	-10.718
Finanzergebnis	-2.559	-1.367
EBT	-9.686	-12.085

3.2.2 Geschäftsverlauf in den Segmenten

Die Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe in den Segmenten wird im Folgenden dargestellt. Auf die detaillierten Erläuterungen unter „C) Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs wird verwiesen.

VENUES

Die Umsatzerlöse 2022 im Segment VENUES in Höhe von T€ 6.987 betrafen hauptsächlich die Arbeiten an einem Einkaufs- und Kongresszentrum in Bahrain. Das Projekt wird in 2023 abgeschlossen. Daneben gab es Nachtragsbeauftragungen im Zusammenhang mit in den Vorjahren realisierten Rennstreckenprojekten (Igora, Jeddah und Kuwait).

Im Segment VENUES ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA von T€ - 173 (i.Vj. T€ 101) sowie ein EBIT von T€ - 338 (i.Vj. T€ - 104).

DIGITAL

Im Segment DIGITAL werden neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh im Zusammenhang mit dem Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport Events die Tätigkeiten der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der Forty10 GmbH berichtet. Auch die SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg sowie deren französische Tochtergesellschaft SPORTTOTAL France SAS. gehören zum Segment DIGITAL.

Das EBITDA des Segments DIGITAL belief sich in 2022 auf T€ -2.883 (i.Vj. T€ -5.847), das EBIT auf T€ - 5.450 (i.Vj. T€ - 9.065) bei Umsatzerlösen in Höhe von T€ 25.407 (i.Vj. T€ 9.013). Wesentlicher Umsatztreiber waren die Arbeiten im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Während insbesondere mit diesem Projekt sowie mit der Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring und mit dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden konnten, war das Plattformgeschäft in 2022 erneut hoch defizitär.

Das Rennen ADAC TotalEnergies 24h-Rennen Nürburgring konnte trotz der COVID-19 Pandemie planmäßig Anfang Mai 2022 stattfinden. Die 50. Auflage des Rennens wurde weltweit von 387 Fernsehsendern in 219 Länder übertragen, wobei insgesamt über 76 Millionen Zuschauer erreicht wurden. Im Online-Sektor griffen weitere 4,3 Millionen Zuschauer auf den Online-Live-Stream zu. Über Social-Media-Kanäle wurde eine Reichweite von 99,5 Millionen erreicht.

Seit Beginn der COVID-19 Pandemie im März 2020 wird der lineare Fernsehsender #dabeiTV betrieben und exklusiv über die MagentaTV-Plattform der Deutschen Telekom verbreitet. Der Fokus des Senders liegt dabei auf Unterhaltungs- und Event-Formaten, letztere im Wesentlichen aus den Bereichen Sport und Musik, wobei es insbesondere bei den Sportübertragungen einen hohen Anteil an Live-Übertragungen gibt. Unterhaltungsformate werden zum Teil vollständig durch Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe konzipiert und produziert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit der Umstellung auf das eigenentwickelte, vollautomatische Kamerasystem begonnen und von diesem 102 Kameras in Betrieb genommen. Durch die im

September 2021 abgeschlossene Kooperation mit der Deutschen Telekom zur Medialisierung des Amateursports in Deutschland kann nun auch die Übertragungstechnologien der Deutschen Telekom genutzt werden und SPORTTOTAL das einzige KI-basierte Kamerasystem mit 5G-Technologie anbieten.

LIVE

Im Segment LIVE erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Veranstaltungen mit Erlebnischarakter insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik zuletzt ausschließlich exklusive Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen

Das Umsatzvolumen war mit T€ 17.878 (i.Vj. T€ 6.556) aufgrund der aufgehobenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie. deutlich gestiegen. Es wurde ein positives EBITDA von T€ 489 (i.Vj. T€ 474) sowie ein positives EBIT von T€ 372 (i.Vj. T€ 444) erzielt.

Sonstiges / Holding

Die SPORTTOTAL Gruppe wird durch eine Finanz- und Führungsholding gesteuert, in welcher übergreifende Administrations-, Repräsentations- und Finanzierungsaktivitäten gebündelt werden.

Im Bereich der zentralen Funktionen verblieb nach Managementumlagen an die Konzerngesellschaften ein EBITDA von T€ -1.410 (i.Vj. T€ -1.667) sowie ein EBIT von T€ -1.712 (i.Vj. T€ -1.994). Wesentliche Aufwandsposten waren neben den Personalaufwendungen Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung aktien- und kapitalmarktrechtlicher Anforderungen sowie der Repräsentation und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppe.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Für den Konzern war für das Jahr 2022 ein gegenüber 2021 gesteigerter Umsatz und ein verbessertes EBIT erwartet worden. Die genannte Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2022 sowohl beim Umsatz mit 49,9 Mio. € (i.Vj. 24,9 Mio. €) als auch beim EBIT mit -7,1 Mio. € (i.Vj. -10,7 Mio. €) erfüllt. Im Einzelnen stellt sich der Prognose-Ist-Vergleich in den Segmenten wie folgt dar:

Im Segment **VENUES** wurde für 2022 mit 7,0 Mio. € (i.Vj. 9,7 Mio. €), wie prognostiziert, ein gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Umsatzvolumen ausgewiesen. Mit einem erzielten EBIT von -0,3 Mio. € (i.Vj. -0,1 Mio. €) wurde zudem die Prognose eines nahezu unveränderten Ergebnisses bestätigt.

Das Segment **DIGITAL** umfasst neben den Tätigkeiten der sporttotal.tv gmbh auch diejenigen der SPORTTOTAL LIVE GmbH; der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der

SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der neu gegründeten Forty10 GmbH. Für das Segment DIGITAL war insgesamt eine Umsatzsteigerung sowie ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes EBIT prognostiziert worden.

In 2022 führten insbesondere die Arbeiten im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Katar zu einer deutlichen Umsatzsteigerung.

Insgesamt belief sich der Umsatz des Segments DIGITAL auf 25,4 Mio. € in 2022 (i.Vj. 9,0 Mio. €) bei einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten EBIT von -5,5 Mio. € (i.Vj. -9,1 Mio. €).

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Segment **LIVE** wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein im Vergleich zu 2021 höherer Umsatz und ein im Wesentlichen unverändertes EBIT erwartet. Mit einem erzielten Umsatz von 17,9 Mio. € (i.Vj. 6,6 Mio. €) und einem EBIT von 0,4 Mio. wurde die Ergebnisprognose bestätigt

Insbesondere Kosteneinsparungen gegenüber dem Vorjahr führten auch in der Holding zu einem verbesserten EBIT von -1,7 Mio. € (i.Vj. -1,9 Mio. €).

3.3 Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31.12.2022 blieb die **Bilanzsumme** im Konzern mit T€ 18.534 gegenüber dem Vorjahr mit T€ 18.074 nahezu unverändert.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** standen weiteren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Form eigener Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 1.612 Abgänge im Buchwert von T€ 173 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.259 gegenüber. Die Zugänge betrafen dabei im Wesentlichen die Entwicklung weiterer Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform sowie Eigenentwicklungen eines neuen Kamerasystems für die Übertragung von Live Events.

Demgegenüber verringerte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.623.) deutlich und belief sich zum Stichtag auf T€ 1.492., im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.409.

Im Bereich der **kurzfristigen Vermögenswerte** (T€ 10.191; i.Vj. T€ 8.595) erhöhten sich die Zahlungsmittel um T€ 1.161 auf T€ 3.105 unter anderem im Zusammenhang mit der Begebung einer Wandelanleihe im November. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Wesentlichen stichtagsbedingt um T€ 3.187 auf T€ 5.000 aufgrund der Abrechnung größerer Projekte, insbesondere der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar, zum Jahresende. Sonstige Vermögenswerte nahmen dagegen um T€ 1.650 ab und betragen zum Stichtag T€ 1.381. Ursächlich

hierfür war im Wesentlichen der Wegfall von Posten betreffend das zum Ende des Jahres eingestellte Reisegeschäft.

Das Konzern-**Eigenkapital** verminderte sich aufgrund des Konzerngesamtergebnisses (Periodenergebnis und sonstiges Ergebnis) in Höhe von T€ -9.499 (i.Vj. T€ -9.587) unter Berücksichtigung des Zugangs in Höhe des Eigenkapitalanteils begebener Wandelanleihen (nach latenten Steuern) gegenüber dem Vorjahr um T€ -8.977 auf T€ -22.802.

Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Begebung weiterer Wandelschuldverschreibungen im Gesamtemissionsvolumen von T€ 4.223 (i.Vj. T€ 10.094). Hiervon entfielen T€ 728 auf das Wandlungsrecht und waren insoweit im Eigenkapital auszuweisen. Die langfristigen finanziellen Schulden betragen danach (inklusive Leasingverbindlichkeiten sowie langfristig fälliger Darlehensraten) T€ 17.169. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um T€ 3.885 und belief sich zum Stichtag auf T€ 17.270.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.552 auf T€ 24.066.

Im Bereich der kurzfristigen Bankfinanzierung wurden die durch die Raisin Bank AG gewährten Darlehen erneut in wesentlichem Umfang (teilweise mittelfristig) umgeschuldet und insoweit prolongiert. Insgesamt belief sich der innerhalb eines Jahres fällige Anteil in Anspruch genommener Bankdarlehen zum Stichtag auf T€ 3.450 (i.Vj. T€ 3.775).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Wesentlichen stichtagsbedingt im Zusammenhang mit der Abrechnung von Arbeiten betreffend die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar um T€ 5.088 und beliefen sich zum Stichtag auf T€ 12.845.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Übertragung des Reisegeschäfts auf einen anderen Veranstalter, insbesondere die Weiterleitung bereits vereinnahmter Kundenanzahlungen. Die Vertragsschulden verringerten sich entsprechend.

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein negatives Periodenergebnis von T€ -9.499 erwirtschaftet. Hierin enthaltene planmäßige Abschreibungen belaufen sich auf T€ 3.060. Bei der Entwicklung des Working Capital stehen negativen Effekten aus dem Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von T€ -531 positive Effekte von insgesamt T€ 6.372 aufgrund der Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten) gegenüber. Letztere ergeben sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Abrechnung der Arbeiten betreffend die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar.

Unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge beläuft sich der

betriebliche Cashflow danach auf T€ -729 (i.Vj. T€ -6.154).

Der negative Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** (T€ -1.548) ergibt sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Streaming-Plattform sowie der Entwicklung weiterer KI-basierter Anwendungen für das selbst entwickelte Kamerasystem.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von T€ 3.461 nach T€ 8.566 im Vorjahr ergibt sich mit T€ 4.313 im Wesentlichen aus der Begebung von Wandelanleihen (inklusive Stückzinsen und Agio). Dem stehen Mittelabflüsse im Zusammenhang der planmäßigen Rückführung von Bankverbindlichkeiten (T€ - 562) sowie von Leasingfinanzierungen T€ -370 gegenüber.

Insgesamt stieg der **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 1.183 auf T€ 3.105.

Im Geschäftsjahr 2022 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich möglicher zukünftiger Risiken in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der SPORTTOTAL wird auf Kapitel „5.2. Risikobericht“ verwiesen.

3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und beläuft sich auf T€ 49.880 (i.Vj. T€ 24.948).

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr wie folgt auf die Segmente:

	<u>2022</u> T€	<u>2021</u> T€
VENUES	6.987	9.652
DIGITAL	25.407	9.013
LIVE	17.878	6.556
Zwischensumme Segmente	50.272	25.221
Sonstige / Überleitung	-392	-273
SPORTTOTAL - Gruppe	49.880	24.948

Die Umsatzerlöse im Segment **VENUES** ergeben sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Tätigkeiten betreffend die technische Ausstattung eines Einkaufs- und Kongresszentrums in Bahrain. Zudem konnten Folgeaufträge für Rennstrecken in Igora/Sankt Petersburg, Kuwait und Jeddah

realisiert werden.

Die Umsatzerlöse Segment **DIGITAL** sind gegenüber dem Vorjahr mit T€ 25.407 deutlich gestiegen. Hierzu beigetragen hat insbesondere das Projekt FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Wie in Vorjahren entfällt zudem ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse auf die Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring.

Im Segment **LIVE** ergab sich ebenfalls ein deutlicher Umsatzanstieg von T€ 6.556 auf T€ 17.878. Aufgrund der rückläufigen COVID-19 Pandemie und der aufgehobenen Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie konnten die angebotene Erlebnisreisen wieder plangemäß durchgeführt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen. Darüber hinaus konnten Verpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Geschäftspartner in Höhe von T€ 1.719 aufgrund eines Vergleichs erfolgswirksam ausgebucht werden.

Das **Abschreibungsvolumen** ist mit T€ 3.060 (i.Vj. T€ 3.770) gegenüber dem Vorjahr nicht zuletzt aufgrund einer im Vorjahr vorgenommenen deutlichen Bereinigung im Zusammenhang mit der Umstellung des Kamerasystems gesunken und betrifft im Wesentlichen selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Form von Entwicklungsleistungen, Kamerasysteme sowie Nutzungsrechte.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit T€ 5.212 (i.Vj. T€ 7.189) gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Im Vorjahr war ein einmaliger Sondereffekt im Zusammenhang mit der Umstellung des Kamerasystems in Höhe von T€ 1.046 enthalten

Das negative Finanzergebnis in Höhe von T€ -2.559 ist gegenüber dem Vorjahr (T€ -1.367) insbesondere im Zusammenhang mit der Begebung weiterer Wandelanleihen deutlich erhöht.

Der Steuerertrag in Höhe von T€ 187 (i.Vj. T€ 2.223) betrifft mit T€ 224 die ertragswirksame Veränderung latenter Steuern (davon im Zusammenhang mit Verlustvorträgen T€ 157). Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen werden angesetzt, soweit diesen latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen sowie der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte) aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv entwickelt. Dies ist zum einen bedingt durch das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Geschäftsvolumen (FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, Einkaufs- und Kongresszentrum Bahrain). Zudem konnten insbesondere Reise- und Fahrveranstaltungen im vor-pandemischen Umfang durchgeführt werden.

Die Ergebnisentwicklung ist daneben auch durch Sonder- und Einmaleffekte im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge und der Abschreibungen beeinflusst.

Der mit hohem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz betriebene Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL verzögerte sich trotz der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklung eines eigenen Kamerasystems weiter, so dass dieser Bereich nach wie vor einen wesentlichen Teil der Aufwendungen im Konzern verursacht. Es wird erwartet, dass sich im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Vertriebspartnerschaft mit der Deutschen Telekom und der Expansion in den US-amerikanischen Markt hier kurzfristig deutliche Ertragspotenziale realisieren lassen werden.

3.4 Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, erfolgt im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

4 Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPORTTOTAL AG

4.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SPORTTOTAL AG erhöhte sich zum 31.12.2022 um T€ 5.817 auf T€ 43.875 (i.Vj. T€ 39.058). Dabei wurde die Erhöhung der Finanzanlagen um T€ 4.059 durch eine Netto-Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von T€ 3.741 im Wesentlichen in Form von Wandelanleihen finanziert.

Der Bestand der **Finanzanlagen** beläuft sich zum Stichtag auf T€ 36.148 (i.Vj. T€ 32.120). Dies resultiert aus einer Erhöhung der Ausleihungen an die sporttotal.tv gmbh zur Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Sport-Streaming-Plattform um T€ 4.000 (i.Vj. T€ 5.000). Ebenfalls gab es einen geringen Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen um T€ 28 auf T€ 2.758 (i.Vj. T€ 2.730) durch die Gründung der Forty10 GmbH im April 2022.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um T€ 1.883 auf T€ 5.086 und haben im Wesentlichen kurzfristigen Finanzierungscharakter.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft mit T€ 2.288 anlässlich der Begebung von Wandelanleihen entstandene Disagio-Beträge, welche sich aus der Minderverzinsung vor dem Hintergrund der enthaltenen Wandlungsrechte ergeben. Von dem entsprechenden handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wurde insoweit Gebrauch gemacht.

Die Ausgabe von Wandelanleihen hat unter Berücksichtigung latenter Steuern in 2022 zu einer Erhöhung der **Kapitalrücklage** um T€ 505 geführt. Unter Berücksichtigung weiterer Zuführungsbeträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Kapitalrücklage auf T€ 20.014 (i.Vj. T€ 19.492).

Bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 30.946 sowie unter Berücksichtigung von anderen Gewinnrücklagen (gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder unverändert) und eines Bilanzverlusts in Höhe von T€ 35.456 (i.Vj. T€ 33.946) verminderte sich das Eigenkapital der SPORTTOTAL AG zum Stichtag um T€ 986 auf T€ 16.657 (i.Vj.: T€ 17.644).

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Stichtag um T€ 8.357 auf T€ 26.636 (i.Vj.: T€ 8.805). Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Wandelanleihen im Volumen von T€ 4.223 (i.Vj. T€ 10.094) gezeichnet. **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden in Höhe von T€ 482 zurückgeführt. Im Übrigen erfolgte eine teilweise längerfristige Umfinanzierung, so dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag unter Berücksichtigung fälliger und abgegrenzter Zinsen auf T€ 3.450 nach T€ 3.775 belaufen. Die Verbindlichkeiten werden zwischen

9.75 % und 17 % verzinst.

Sonstige **Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen ausstehende und abgegrenzte Zinsen betreffend Wandelanleihen.

4.1.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich Mittelabflüsse aus der operativen Tätigkeit bei einem Jahresfehlbetrag von T€ 1.509 unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 29 (i.Vj. Mittelabfluss T€ -4.689). Hierin sind kurzfristige Finanzierungen der Tochtergesellschaften, insbesondere der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH mit T€ 2.394 enthalten, demgegenüber stehen Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber der SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 3.732.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse im Wesentlichen aufgrund der Ausreichung weiterer Darlehen an die sporttotal.tv gmbh. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung wurden dieser Gesellschaft weitere liquide Mittel in Form von Gesellschafterdarlehen für den Auf- und Ausbau der Sport-Streaming-Plattform in Höhe von T€ 4.000 (i.Vj. T€ 5.000) langfristig zur Verfügung gestellt.

Unter Berücksichtigung von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 111 sowie der Gründung der Forty10 GmbH ergaben sich insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -4.138 (i.Vj. T€ -4.131).

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von T€ 4.223 (i.Vj. T€ 10.094). Dem stand die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 482 gegenüber, so dass sich insgesamt unter Berücksichtigung vereinnahmter Agio-Beträge und Stückzinsen im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihen ein Mittelzufluss aus der Finanzierung in Höhe von T€ 3.830 (i.Vj. T€ 8.885) ergab.

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum Stichtag auf T€ 125 (i.Vj. T€ 404).

4.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der SPORTTOTAL AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der SPORTTOTAL AG erzielten **Umsatzerlöse** von T€ 1.109 (i.Vj. T€ 1.161) betreffen, wie auch in den Vorjahren ausschließlich Weiterbelastungen für die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit T€ 1.719 die Auflösung einer Rückstellung

betreffend die mögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Übernahme von Garantien betreffend Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A. Die zugrunde liegende Verpflichtung war im Jahr 2022 Gegenstand eines Vergleichs. Gegenseitige Ansprüche der Parteien bestehen danach nicht mehr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 1.561 konnten gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.736) leicht vermindert werden. Dies resultiert hauptsächlich aus der Reduktion von Rechtsberatungs- und Werbekosten.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf T€ 2.341 (i.Vj. T€ 1.304) und beinhaltet Zinsen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie Kreditprovisionen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** wurden Erträge in Höhe von T€ 1.563 (i.Vj. T€ 478) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 1.686 (i.Vj. T€ 698) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 224 (Ertrag) betreffen die Veränderung der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Bewertungsdifferenzen (T€ 133) sowie der Zuführung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (T€ 91). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, soweit diese passive latente Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen aufrechenbar gegenüber stehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** 2022 der SPORTTOTAL AG betrug T€ -1.509 (i.Vj. T€ - 1.484).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich inklusive Aufwendungen und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen dabei in diesem Jahr auf T€ 92 (i.Vj: T€ -1.729). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen sonstige betriebliche Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung einer Rückstellung.

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der SPORTTOTAL AG

Die SPORTTOTAL AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Dies gilt unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist, sowie mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Finanzanlagevermögen bei der SPORTTOTAL AG niederschlägt. Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1.1 Gesamtausblick

IWF hebt Prognose für Wirtschaftswachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr 2023 leicht angehoben. Im vergangenen Oktober hatte der IWF der Weltwirtschaft insgesamt für das Jahr 2023 ein Wachstum von +2,7 % vorausgesagt. Diese Prognose wurde nun auf +2,9 % angehoben. Die Anhebung um +0,2 Prozentpunkte berücksichtigt dabei nun insbesondere die Abkehr Chinas von der strengen Null-Covid-Politik.

Für Deutschland wird nur noch eine Wachstumsrate von +0,1 % gegenüber 2022 vorhergesehen, – das ist allerdings eine Anhebung der Schätzung um 0,4 Prozentpunkte. Entgegen früheren Prognosen könnte Deutschland doch eine Rezession vermeiden. Im Oktober hatte die Finanzinstitution noch vorhergesagt, dass Deutschland im Jahr 2023 in die Rezession rutschen würde. Für die Eurozone insgesamt rechnet der IWF in diesem Jahr nun noch mit einem Wachstum von +0,7 % ein um 0,2 Prozentpunkte höheres Wachstum als zuvor angenommen.

Insgesamt sind Einschätzungen zum Wirtschaftswachstum vor dem Hintergrund des andauernden russischen Angriffskriegs und die damit einhergehenden höheren Rohstoffpreisen und Störungen in den internationalen Lieferketten mit Unsicherheiten behaftet. In welcher Höhe sich die verschiedenen Auswirkungen in den Geschäftsergebnissen und Umsätzen der Unternehmen niederschlagen werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt kaum abzuschätzen.

5.1.2 Prognose SPORTTOTAL

Die SPORTTOTAL AG plant für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz von 45 Mio. € bis 55 Mio. € bei einem EBITDA in der Bandbreite von 0 Mio. € bis +1 Mio. €.

Generell wurde für die Erstellung der Prognose davon ausgegangen, dass es im Jahr 2023 in Deutschland und zumindest auch in Europa zu keinen größeren Einschränkungen /

Eindämmungsmaßnahmen im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie kommt, so dass Veranstaltungen ggf. unter Auflagen in gewissem Umfang durchgeführt werden können.

Weitere große Unsicherheiten für die Geschäftsentwicklung 2023 ergeben sich jedoch aus den durch Pandemie und russischen Angriffskrieg gestörten internationalen Lieferketten. Hier kann SPORTTOTAL in vielfältiger Weise direkt bei der Fertigung des vollautomatisierten Kamerasystems und weiteren Projekten im Segment VENUES betroffen sein.

Das Segment DIGITAL enthält ab 2022 die neu gegründete Gesellschaft Forty10 GmbH, welche ihren Geschäftsbetrieb im 1. Halbjahr 2022 aufgenommen hat. In dieser sollen im Wesentlichen die Produktionstätigkeiten für die Telekom Deutschland GmbH gebündelt werden. So hat die Forty10 GmbH signifikant zum Umsatz des Segments DIGITAL durch die Produktion der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar als Generalunternehmer für die Deutsche Telekom beigetragen. Für das Geschäftsjahr 2023 ist im Segment DIGITAL kein vergleichbares Großprojekt geplant.

Das Plattformgeschäft soll durch die Vertriebskooperation mit der Deutschen Telekom und den konsequenten Ausbau weiterer Monetarisierungswege zu einem verbesserten operativen Ergebnis des Segments beitragen.

Das Management geht davon aus, dass das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring im Mai 2023 durchgeführt werden wird. Die Vermarktung des 24h-Rennens hat einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und EBITDA des Segments DIGITAL.

Für das Segment DIGITAL wird für 2023 ein Umsatz im Bereich zwischen 17 Mio. € und 21 Mio. € erwartet. Der EBITDA soll dabei zwischen -0,5 Mio. € und 0 Mio. € liegen.

Der Erlös des Segments VENUES in 2023 wird im Wesentlichen von der geplanten Umsetzung des im Januar 2023 beauftragten Rennstreckenprojektes in Katar abhängig sein.

Unter Berücksichtigung, dass dieses Projekt vollständig in 2023 realisiert wird, wird für das Segment **VENUES** ein Umsatz zwischen 26 Mio. € und 31 Mio. €, bei einem EBITDA im Bereich von +3 Mio. € bis +3,5 Mio. € erwartet.

Nach der erfolgten operativen Neuausrichtung der SPORTTOTAL EVENT GmbH werden für das Segment LIVE in 2023 ein Umsatzbeitrag von 2 Mio. € bis 3 Mio. € bei einem EBITDA zwischen 0 Mio. € und +0,5 Mio. € erwartet.

5.1.3 Chancen

Als Chancen werden nachfolgend Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, welche die künftige Geschäftsentwicklung der SPORTTOTAL Gruppe wesentlich positiv beeinflussen können, ohne dass

dies bereits planerisch erfasst wäre, und die somit im Falle ihres Eintritts zu einer positiven Prognoseabweichung führen würden.

Chancen ergeben sich naturgemäß (analog zu Risiken) im Wesentlichen im Geschäftsbereich DIGITAL, da dieser sich derzeit noch in der Auf- und Ausbauphase befindet. Aus Sicht des Managements könnten sich insbesondere die folgenden positiven Entwicklungen ergeben:

Im Segment **DIGITAL** bieten die Auslandsexpansion und die Ausweitung auf weitere Sportarten in ausländischen Märkten die Chance auf weitere, bisher nicht oder nur unzureichend erschlossene Umsatz- und Ertragspotenziale. Ebenso bietet die Produktionstätigkeit der Forty10 GmbH als Medienhaus für die Telekom Gruppe mannigfaltige Chancen schneller als geplant mediale Projekte umzusetzen.

Chancen könnten sich im nationalen Umfeld der Streaming-Plattform unverändert bei einer Verstärkung der im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie bereits heute beobachtbaren Änderung des Streaming-Verhalten der Nutzer ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands dürfte eine dauerhafte Veränderung des Nutzerverhaltens beispielsweise mit einer erhöhten Akzeptanz von Bezahlmodellen und dadurch potenziell höheren Zugriffszahlen mit entsprechend verbesserten Möglichkeiten der Vermarktung einhergehen.

Vor dem Hintergrund eines potenziell veränderten Nutzerverhaltens besteht zudem die Möglichkeit, dass neu eingeführte Produkte wie insbesondere die Vermarktung von spezifisch auf Live-Events eines Vereins zugeschnittenem Werbeinventar („lokale Werbung“) oder die Einführung von Pay-per-View Inhalten schneller als erwartet und somit in gegenüber der bisherigen Prognose erhöhtem Maße zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die SPORTTOTAL AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Gesellschaften und ihre Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up Ansatz). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichzeitig werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten der SPORTTOTAL Gruppe verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Absatz / Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug / Korruption, Einkauf, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken sowie Steuern. Die möglichen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements qualitativ erfasst und in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken unmittelbar erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- | | |
|-----------------|--|
| Risikoklasse 1: | Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können |
| Risikoklasse 2: | Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresabschlusses bewirken können |
| Risikoklasse 3: | Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können |
| Risikoklasse 4: | Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können |
| Risikoklasse 5: | Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden |

Insgesamt entfallen 78,7 % der identifizierten Risiken auf die Risikoklassen 1 und 2. Kein Risiko wurde in der Risikoklasse 4 (schwerwiegende Risiken) eingestuft; es gibt zwei Finanzrisiken, in denen ein bestandsgefährdendes Risiko (Risikoklasse 5) gesehen wird.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich SPORTTOTAL noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die das

Geschäft jedoch ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der verschiedenen Konzerneinheiten wird von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf internationale Lieferketten, wovon die Automobilbranche schon heute schwer betroffen ist.

Im Segment DIGITAL wurde mit dem Plattformgeschäft der sporttotal.tv ein eigenständiger Geschäftsbereich jenseits von Automobilbranche und Motorsport etabliert. Im Zuge der Weiterentwicklung und internationalen Expansion von sporttotal.tv und der Gründung der Forty10 als Medienhaus, das insbesondere für die Deutsche Telekom Gruppe tätig ist, wird die Abhängigkeit der SPORTTOTAL Gruppe vom Motorsport und der Automobilindustrie kontinuierlich verringert.

Der Motorsport ist für SPORTTOTAL dennoch weiterhin von großer Bedeutung. Dies zeigt sich besonders im Segment VENUES für den Bau von Motorsportstätten, wobei es hier zunehmend gelingt, auch Projekte zu akquirieren, die die Ausrüstung von Begegnungsstätten (z.B. Kongresszentren oder Messebauten) und Sportstätten mit Spezialelektronik vorsieht.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken somit grundsätzlich als mittleres Risiko.

5.2.3 Risiko des Geschäftsmodells DIGITAL

Die Fortentwicklung des Geschäftsmodells DIGITAL ist weiterhin mit bedeutenden Risiken belastet. Die Profitabilität des Geschäftsmodells ist besonders von der Akzeptanz des Portals für lokale Werber und dem kontinuierlichen Ausbau des Angebots von Bezahlinhalten und deren Bezug durch die Nutzer von wesentlicher Bedeutung.

Die sporttotal.tv hat mit erheblichem Aufwand eine skalierbare und auf Wachstum ausgerichtete Plattform geschaffen und darüber hinaus umfassend in die Entwicklung von Hard- und Software eines eigenen vollautomatisierten Kamera-Systems investiert.

Einflussfaktoren für die erfolgreiche nationale und internationale Weiterentwicklung der Plattform sind insbesondere Akzeptanz und Verbreitung bei Nutzern und Werbepartnern. Voraussetzungen hierfür sind unter anderem eine kontinuierlich aktualisierte technisch ausgereifte und hoch verfügbare Plattform sowie die Entwicklung attraktiver Produkte.

Aufgrund des dynamisch weiter zu entwickelnden Geschäftsmodells und der in 2023 begonnenen Expansion in den US-amerikanischen Markt gibt es keine verlässlichen Vergleichsinformationen, so dass sich die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung erheblich unterscheiden kann.

Das Risiko des weiteren Wachstums der sporttotal.tv wird als bedeutend eingestuft.

5.2.4 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit der Akquisition und Ausführung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken, Sport- und Begegnungsstätten bestehen diverse Risiken.

So sind etwa die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durch eine stetig steigende Zahl von Vorschriften seitens des internationalen Dachverbands FIA sowie naturgemäß durch landesspezifische Besonderheiten geprägt, wodurch sich potenzielle Risiken (z.B. Pönalen etc.) ergeben können. Aufgrund der bei bisher erfolgreich abgeschlossenen Projekten gewonnenen Erfahrungen schätzt das Management die hiermit verbundenen Risiken jedoch als gering ein und geht im Gegenteil aufgrund eines diesbezüglichen Erfahrungsvorsprungs vor der Konkurrenz eher von einem Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Gewinnung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten und langfristiger Wartungsverträge aus. Aus letzteren ergäbe sich eher ein positiver Auslastungseffekt.

Risiken ergeben sich demgegenüber in der Sphäre der potenziellen Auftraggeber, da es aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren erfahrungsgemäß regelmäßig zu schleppenden Vergabeprozessen, Finanzierungsproblemen auf Seiten des Bauherrn sowie zum Teil erheblichen Terminverschiebungen im Projektablauf kommen kann.

Die hierdurch bedingt geringe zeitliche Planbarkeit der Aufträge führt zu Risiken betreffend die angestrebte gleichmäßige Auslastung der Gesellschaft und somit zu Ergebnisrisiken.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die Auslastungsrisiken durch das volatile Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Vertragsrisiken

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe verfügen über teils langjährige Beziehungen zu Kunden und anderen Vertrags- und Kooperationspartnern. Die diesen Beziehungen zugrunde liegenden, zumeist mehrjährigen vertraglichen Vereinbarungen wurden in der Vergangenheit vor dem Hintergrund einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit stets turnusmäßig verlängert. Im Falle einer Nicht-Verlängerung eines oder mehrerer der betreffenden Verträge ergäbe sich voraussichtlich zumindest kurzfristig eine nicht unerhebliche Auswirkung auf wesentliche Kennzahlen

des Konzerns wie Umsatzerlöse und/oder EBITDA.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die bestehenden Vertragsrisiken als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet SPORTTOTAL in erweitertem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. Durch die Eigenfertigung des selbstentwickelten Kamerasystems und weiterer Systeme ist SPORTTOTAL auf den Bezug von spezifischen Komponenten, Waren und Dienstleistungen angewiesen. Gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten kann es zu verlängerten Lieferzeiten oder sogar einem Mangel an benötigten Komponenten kommen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL das Beschaffungsrisiko als bedeutendes Risiko.

5.2.5 Technik- und Anlagerisiken

Im Segment DIGITAL besteht das Risiko, dass die sporttotal.tv-Plattform nicht zeitgerecht auf neue Endgeräte oder Übertragungstechnologien angepasst wird und so Nutzer und Marktanteile verlieren könnte. Wettbewerber könnten innovativere oder nutzerfreundlichere digitale Angebote entwickeln. Auch bei der Entwicklung digitaler Angebote durch das eigene Development Lab besteht grundsätzlich das Risiko, dass selbst entwickelte technologische Plattformen, Ausstattungen, Angebote oder die eingesetzten Kamera-Systeme schnell überholt sind oder sich als nicht markt- oder wettbewerbsfähig erweisen.

sporttotal.tv ist als Online-Plattform auf die permanente Verfügbarkeit der zugrundeliegenden IT-Infrastruktur angewiesen. Dabei betrifft die Infrastruktur sowohl die in den Sportstätten installierten Kamerasysteme als auch IT-Anwendungen für den Betrieb der Plattform sowie die Verfügbarmachung von Inhalten und Produkten / Dienstleistungen.

Ausfälle der Plattform können sowohl Ausfälle bei Werbeeinnahmen und Einnahmen für Bezahlhalte, ein Abwandern der Zuschauer als auch einen Reputationsverlust insbesondere bei Rechteinhabern und damit eine Inakzeptanz der Werbepattform nach sich ziehen. Die auf der Plattform zur Verfügung gestellte Funktionalität muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, um Werbepartner und Kunden an die Plattform zu binden. Ein wichtiges Element, dem Ausfallrisiko entgegenzuwirken, ist das operative Monitoring der Plattform. Dieses stellt sicher, dass auf Ausfälle,

insbesondere durch die Nutzung von etablierten Anbietern von Cloud-Lösungen, kurzfristig reagiert werden kann.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagenrisiken, insbesondere im Bereich DIGITAL, insgesamt als bedeutendes Risiko einzustufen.

5.2.6 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SPORTTOTAL sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften stellt ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-How verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegenzuwirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von SPORTTOTAL mitverantwortlich für eine gute Positionierung auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auf dem derzeit vorrangig bestehenden Arbeitnehmermarkt.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Risiken im Bereich Personal als mittleres Risiko einzustufen.

5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Ausfall- und Finanzierungsrisiken.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SPORTTOTAL AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement als integraler Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung, sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert

sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Gleichzeitig wird bei größeren Auftragsvolumen vermehrt mit Anzahlungen gearbeitet, sodass das Risiko minimiert wird, angefallene Projektkosten bei Ausfall als Gruppe tragen zu müssen.

Aktuell sind in der Gruppe keine wesentlichen Forderungen gegenüber Unternehmen aus sanktionierten Gebieten offen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

Finanzierungsrisiken

Die SPORTTOTAL AG ist für die Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des Working Capital der SPORTTOTAL Gruppe sowie zur Realisierung der Wachstumsziele im Bereich der sporttotal.tv verantwortlich.

Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das weiterhin hoch defizitäre Geschäftsmodell der sporttotal.tv – vor dem Hintergrund der bestehenden Kostenstrukturen – aktuell nicht aus den operativen Cashflows der übrigen Geschäftsbereiche finanziert werden kann, ist die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe von der fortgesetzten erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen am Kapitalmarkt und/oder der Bereitstellung von Fremdkapital abhängig.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden vor diesem Hintergrund diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren:

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von 4,2 Mio. € in 2022. Die Platzierung erfolgte sowohl bei Bestandsaktionären wie auch bei Neuinvestoren.

Im Februar 2023 wurden zwei weitere Tranchen im Nennwert von insgesamt 1,5 Mio. € gezeichnet. Ebenfalls ergab sich noch eine weitere Zeichnung von 1,0 Mio. € im April 2023. Danach steht noch ein Betrag von 4,5 Mio. € für die Ausgabe weiterer Anleihen zur Verfügung.

Daneben erfolgte die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe weiterhin durch bestehende Bankverbindlichkeiten, die sich zum Stichtag auf insgesamt 3,5 Mio. € beliefen.

Zur weiteren Finanzierung des Working Capital sowie für die Umsetzung der angestrebten Expansion plant der Vorstand für die kommenden Monate weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen über insgesamt ca. 9,7 Mio. €, welche bereits durch die vergangene Hauptversammlung in 2022 genehmigt wurden. Der Vorstand befindet sich zur Platzierung der Kapitalmaßnahmen in aussichtsreichen Gesprächen mit Bestandsinvestoren und weiteren potentiellen Neuinvestoren.

Darüber hinaus wird für den Fortbestand der Unternehmensgruppe und mithin der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der Liquiditätszufluss aus geplanten operativen Projekten in

den Segmenten DIGITAL und VENUES entscheidend sein.

Der Konzern unterliegt dabei wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf den Eintritt geplanter die kurzfristige Zuführung von Eigen- und / oder Fremdkapital sowie Umsatz- und Margensteigerungen, deren Eintreffen ebenfalls zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet, und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt mittels der beschriebenen Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2023 geplant sind, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen. Sollten die geplanten Eigen- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollen Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Vorstand hält die Realisierung der vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen sowie der geplanten Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft für überwiegend wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund gehen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft davon aus, dass SPORTTOTAL im laufenden Geschäftsjahr über eine gesicherte Liquiditätsslage verfügen wird.

Nach Einschätzung des Vorstands besteht gleichwohl im Bereich der Finanzierung unter Gesamtwürdigung der Umstände im Hinblick auf die Sicherung der für die planmäßige Entwicklung der Geschäftstätigkeit benötigten Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.8 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Verträge von für SPORTTOTAL grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder, insbesondere durch die Gründung des Medienhauses Forty10, nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Ein zentralisiertes Vertrags-Controlling / -Management auf Basis eines Contract-Management-Systems dient der frühzeitigen Identifikation und Begrenzung vertraglicher Risiken. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten SPORTTOTAL Schaden zufügen und Kosten verursachen.

Rechtliche Risiken werden insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

5.2.9 Gesamtbild der Risikolage

Ein Teil der Risikolage der SPORTTOTAL ist von den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten beeinflusst.

In der Gesamtbeurteilung der Risikolage ergibt sich eine Risikokonzentration hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass die benötigten liquiden Mittel mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Verfügung stehen werden. Sofern es nicht gelingt, die für die geplante Unternehmensentwicklung notwendigen Fremd- und Eigenmittel zu erlangen, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit und somit der Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns gefährdet.

Derzeit sind keine weiteren Risiken bekannt, die den Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden könnten. Die SPORTTOTAL AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Auch unter Berücksichtigung der identifizierten und eingeleiteten Maßnahmen und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten verbleibt insgesamt eine potenziell bestandsgefährdende Risikolage für die SPORTTOTAL Gruppe.

5.3 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, das Vermögen der Unternehmensgruppe zu sichern.

Als Maßnahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kommt dabei eine wesentliche Rolle der Überprüfung der Einhaltung interner Ziele (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie Umsatz, EBITDA und Cashflow) und eines ordnungsgemäßen Berichtswesen zu. Diese dienen dazu die Risiken, denen sich die SPORTTOTAL Gruppe Finanzen und Liquidität ausgesetzt sieht, zu identifizieren und zu bewerten. Abweichungen vom Soll werden zeitnah an den Vorstand berichtet und der Aufsichtsrat wird von den wichtigsten Entwicklungen in Kenntnis gesetzt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der SPORTTOTAL AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung / Kontrolle von Risiken etabliert, die auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die folgenden wesentlichen Kontrollprozesse kommen unter anderem zur Anwendung:

- Monatliches Berichtswesen mit Plan/Ist-Analyse
- Monatliche Liquiditätsplanung auf Ebene der SPORTTOTAL Gruppe
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen und bei Zahlungs- und Freigabeprozessen

Trotz dieser Maßnahmen können weder das Interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der gesetzten Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung dieser Kontrollsysteme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden

6 Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance Bericht

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der SPORTTOTAL AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f i.V.m. 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die SPORTTOTAL AG und den SPORTTOTAL Konzern zusammengefasst und schließt den Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde gesondert auf der Internetseite unter www.sporttotal.com/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

7 Angaben nach § 289a HGB

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der SPORTTOTAL AG ist in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

7.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich des Bestehens direkter oder indirekter Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wird auf die Ausführungen im Anhang der SPORTTOTAL AG unter Tz. (25) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG verwiesen.

7.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

7.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder

mehrmals um insgesamt bis zu € 1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch

machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

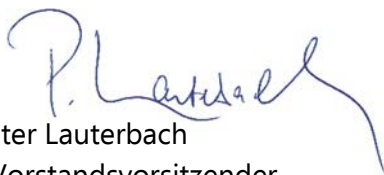
Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2022 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Köln, 27.04.2023
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Konzernbilanz

Aktiva	Tz.	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	5.265	5.006
II. Sachanlagen	(2)	1.497	2.623
III. Nutzungsrechte	(3)	1.581	1850
		8.343	9.479
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(5)	705	1.807
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(6)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.000	1.813
2. Sonstige Vermögenswerte		1.381	3.031
III. Zahlungsmittel		3.105	1.944
		10.191	8.595
		18.534	18.074
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.946	30.946
II. Kapitalrücklage	(8)	18.372	17.850
III. Gewinnrücklagen		663	663
IV. Bilanzergebnis		-72.783	-63.284
		-22.802	-13.825
B. Langfristiges Fremdkapital			
I. Langfristige finanzielle Schulden	(9)	17.169	13.164
II. Langfristige Verbindlichkeiten aus LuL		0	221
IV. Langfristige Rückstellungen	(10)	101	0
V. Latente Steuerschulden	(11)	0	0
		17.270	13.385
C. Kurzfristiges Fremdkapital			
I. Kurzfristige finanzielle Schulden	(12)	5.114	5.570
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.845	7.757
III. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		124	124
IV. Vertragsverbindlichkeiten	(13)	1.689	3.487
V. Kurzfristige Rückstellungen		287	190
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	4.007	1.386
		24.066	18.514
		18.534	18.074

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Tz.	01.01.- 31.12.2022 T€	01.01.- 31.12.2021 T€
1. Umsatzerlöse	(15)	49.880	24.947
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen		-1.258	927
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		306	302
4. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	5.443	4.051
5. Materialaufwand	(17)	-43.889	-21.293
6. Personalaufwand	(18)	-9.191	-8.668
7. Abschreibungen		-3.060	-3.770
8. Aufwand aus Zeitwert-Bewertung		-90	-9
9. Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte		-56	-16
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-5.212	-7.189
11. Ordentliches Betriebsergebnis		-7.127	-10.718
12. Finanzierungserträge	(20)	17	96
13. Finanzierungsaufwendungen	(20)	-2.576	-1.463
14. Ergebnis vor Ertragsteuern		-9.686	-12.085
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	187	2.223
16. Ergebnis der Periode		-9.499	-9.862
17. Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen		0	407
18. Ertragsteuern		0	-132
19. Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern) aus Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können		0	275
20. Währungsumrechnungsdifferenz aus der Einbeziehung wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten		-1	0
21. Ertragsteuern		0	0
22. Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern) aus Posten, die in die GuV umgegliedert werden können		0	0
23. Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		0	275
24. Gesamtergebnis		-9.499	-9.587
Periodenergebnis je Aktie in €	(22)	-0,31	-0,32

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.- 31.12.2022	01.01.- 31.12.2021
	T€	T€
Ergebnis der Periode	-9.499	-9.862
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.060	3.770
+ Aufwand aus Zeitwert-Bewertung	90	9
+/- Aufwendungen / Erträge aus Ertragsteuern	-187	-2.223
+/- Saldo aus Zinsaufwendungen und -erträgen	2.559	1.367
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-9	1.043
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.074	-931
+/- Veränderung Vorräte, Forderungen und andere Vermögenswerte	-531	-2.240
+/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen	101	-15
+/- Veränderung übriges Fremdkapital	6.372	3.776
+/- Erstattete /Gezahlte Ertragsteuern	-25	0
- Gezahlte Zinsen	-586	-848
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-729	-6.154
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.222	-1.485
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-329	-291
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.548	-1.774
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	80	750
+ Einzahlungen aus der Begebung von Schuldverschreibungen	4.313	10.094
- Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-562	-1.959
- Rückführung kurzfristiger Leasingverbindlichkeiten	-370	-319
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.461	8.566
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.922	1.284
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.184	638
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-1	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.105	1.922

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn/ -verlust	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31. Dezember 2020	30.946	16.562	663	-53.697	-5.526
Eigenkapitalanteil begebener Wandelanleihen	0	1.761	0	0	1.761
Veränderung Ertragsteuern	0	-569	0	0	-569
Anteilsbasierte Vergütungen	0	96	0	0	96
Ergebnis der Periode	0	0	0	-9.862	-9.862
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	275	275
Stand am 31. Dezember 2021	30.946	17.850	663	-63.284	-13.825
Eigenkapitalanteil begebener Wandelanleihen	0	691	0	0	691
Veränderung Ertragsteuern	0	-224	0	0	-224
Agio begebener Wandelanleihen	0	37	0	0	37
Anteilsbasierte Vergütungen	0	18	0	0	18
Ergebnis der Periode	0	0	0	-9.499	-9.499
Stand am 31. Dezember 2022	30.946	18.372	663	-72.783	-22.802

A) Allgemeine Angaben

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (Segment DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (Segment VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Reise-Events (Segment LIVE) agiert.

Die SPORTTOTAL AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

Die SPORTTOTAL AG ist als Mutterunternehmen eines Konzerns mit Sitz im Inland gemäß § 290 (HGB) verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen hat die SPORTTOTAL AG ihren Konzernabschluss für das Jahr 2022 gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS) erstellt. Ergänzend hat die SPORTTOTAL AG bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sämtliche, insbesondere handels- und aktienrechtlichen, Vorschriften, zu deren Anwendung sie zusätzlich verpflichtet ist, beachtet.

Der Vorstand der SPORTTOTAL AG hat den Konzernabschluss am 27.04.2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

B) Überblick über wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG wurde in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Durch diesen Ausweis können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Abschlüsse der SPORTTOTAL AG und ihrer Tochtergesellschaften werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen vor dem Hintergrund der aktuellen Ertrags- und Liquiditätslage wesentliche Unsicherheiten (Bestandsgefährdendes Risiko), welche im zusammengefassten Lagebericht unter 5.2.7. „Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ beschrieben sind.

Für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der SPORTTOTAL Gruppe ist weiterhin die kurzfristige Zuführung ausreichender liquider Mittel zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe notwendig.

Von zentraler Bedeutung ist wie auch in den vergangenen Jahren neben dem plangemäßen Eingang erwarteter Liquiditätszuflüsse aus operativen Projekten der Tochtergesellschaften insbesondere die kurzfristige weitere Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital. Im Sinne der fortgesetzten Finanzierungssicherheit hatte sich die Gesellschaft zuletzt durch die Hauptversammlung am 23.06.2022 diverse genehmigte Kapitalien genehmigen lassen. Nach Ausgabe von Wandelanleihen im Nominalwert von insgesamt T€ 17.317 standen hiervon zum Stichtag noch insgesamt T€ 7.033 für die Ausgabe weiterer Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

Daneben steht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 6.189 für die einmalige oder mehrmalige Erhöhung des Grundkapitals der SPORTTOTAL AG durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage bis zum 22.06.2027 zur Verfügung. Zu den in 2023 bereits durchgeführten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ergänzend auf die Ausführungen im Nachtragsbericht Tz. (34) verwiesen.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

II. Anwendung neuer bzw. geänderter Rechnungslegungsvorschriften

Mit Beginn der aktuellen Berichtsperiode traten die folgenden neuen oder geänderten Standards in Kraft:

Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept
Änderungen an IFRS 16	Sachanlagen – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung
Änderungen an IFRS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen – Belastende Verträge, Vertragserfüllungskosten
Diverse Standards	Jährliche Verbesserungen 2018-2020

Durch Anwendung dieser geänderten Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG.

III. Veröffentlichte, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind jedoch noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Für einen Teil der genannten Änderungen steht zudem das EU-Endorsement noch aus.

Änderung IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (ab 01.01.2023)
Änderungen an IAS 8	Definition von Schätzungen (ab 01.01.2023)
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern (ab 01.01.2023)
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge (ab 01.01.2023)
Änderungen an IFRS 1	Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (ab 01.01.2024)
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten im Rahmen einer Sale- & Lease-Back Transaktion (ab 01.01.2024)

Die SPORTTOTAL AG hat die vorstehenden Regelungen nicht vorzeitig angewandt und wird diese voraussichtlich auch nicht vorzeitig anwenden.

Die Geschäftsleitung der SPORTTOTAL AG erwartet aus der künftigen Anwendung aktuell noch nicht anwendbarer Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IV. Konsolidierung

a) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist,
- und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung der Frage nach der Beherrschung vor, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und – falls anwendbar – den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, auch wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Der Bilanzstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31.12. eines Jahres. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cash-flow im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

b) Angaben zum Konsolidierungskreis

Neben der SPORTTOTAL AG, Köln, als Mutterunternehmen wurden im Geschäftsjahr folgende Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil am Kapital 31.12.2022	Anteil am Kapital 31.12.2021
SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln	100%	100%
sporttotal.tv gmbh, Köln	100%	100%
SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln	100%	100%
Forty10 gmbH, Köln	100%	-
SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg	100%	100%
SPORTTOTAL France SAS, Paris, Frankreich	100%	100%
SPORTTOTAL VENUES W.L.L., Bahrain	49%	-

Die in 2022 gegründete SPORTTOTAL VENUES W.L.L., Bahrain, wird trotz des Bestehens einer Minderheitsbeteiligung im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da der SPORTTOTAL aufgrund bestehender Gesellschaftervereinbarungen weitreichende Besetzungsrechte betreffend die Organe der Gesellschaft und mithin die wesentlichen Entscheidungsbefugnisse zustehen. Die SPORTTOTAL übt damit Verfügungsmacht über die Gesellschaft aus und kann Einfluss auf die ihr zustehenden Renditen nehmen. Es liegt somit Beherrschung im Sinne des IFRS 10 vor. Dem Mehrheitsgesellschafter steht eine ergebnisunabhängige fixe jährliche Vergütung zu, welche als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Die Kapitalausstattung der Gesellschaft erfolgte zunächst vollumfänglich durch die SPORTTOTAL. Der Kapitalanteil des Mehrheitsgesellschafters wird nach Übernahme als langfristiges Darlehen unter den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Ein Ausweis nicht beherrschender Anteile im Konzernabschluss kommt bei Würdigung aller Umstände nicht in Betracht.

Daneben wird die VISPEX GmbH, Köln, als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die SPORTTOTAL AG übt aufgrund bestehender Gesellschaftervereinbarungen trotz einer 51%igen Beteiligung am Kapital der Gesellschaft nicht die Verfügungsmacht aus, so dass eine Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung nicht in Betracht kommt. Die in Vorjahren einbezogenen Gesellschaften China Media Sports Holding Ltd. sowie die China Media Sports Ltd. (Anteil am Kapital jeweils 45%) waren in den vergangenen Jahren inaktiv und sind inzwischen liquidiert.

V. Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

An jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden weiterhin mit den Kursen angesetzt, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten.

Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen werden zum Abschlussstichtag mit dem aktuellen Wechselkurs in € umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in der Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung angesammelt.

VI. Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer der Preisfestlegung für den Erwerb des jeweiligen Vermögenswertes oder die Übertragung der Schuld zum Bewertungsstichtag zugrunde legen würden, wobei davon ausgegangen wird, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im vorliegenden Konzernabschluss ausgewiesen wird, werden in diese Bewertungshierarchie eingeordnet. SPORTTOTAL wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten (möglichst in Form beobachtbarer Inputfaktoren) für die Bemessung des Zeitwerts zur Verfügung stehen.

VII. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für alle Konzerngesellschaften wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden festgelegt, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben.

Die Bilanz wird nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Einzelnen stellen sich die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt dar:

Unternehmenszusammenschlüsse

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden unter Berücksichtigung etwaiger Ausnahmetatbestände grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem

beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an Tochterunternehmen werden bei Zugang entweder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet und getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Nach dem Erwerb ergibt sich der Buchwert der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter aus dem Wert der Anteile bei der erstmaligen Erfassung zuzüglich des Anteils der nicht beherrschenden Gesellschafter an den nachfolgenden Eigenkapitalveränderungen.

Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor von der Gesellschaft an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

a) Separat erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die Buchwerte werden regelmäßig auf etwaigen außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf geprüft.

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software-Programme und Lizenzen) werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Etwaig sich ergebende Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder sonstige Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt.

Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte finden ergänzend die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung:

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwendungen erfasst.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, welche sich aus der Entwicklungsphase eines internen Projekts ergeben, werden bilanziert, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist technisch realisierbar, so dass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Es besteht die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen, und hierfür sind adäquate technische, finanzielle oder sonstige Ressourcen verfügbar.
- Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen wirtschaftlichen Nutzen erzielen
- Die im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswerts zurechenbaren Aufwendungen sind verlässlich bestimmbar.

Der aktivierte Betrag umfasst die Aufwendungen ab dem Tag, an dem diese Bedingungen erstmals erfüllt sind. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. wenn noch kein solcher vorliegt, werden die Entwicklungsaufwendungen in der Periode ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

b) Geschäfts- oder Firmenwert

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig erforderlicher Wertminderungen bilanziert.

Für Zwecke der Prüfung auf Wertminderung wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder entsprechende Gruppen) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeordnet wurde, werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird im SPORTTOTAL AG Konzern grundsätzlich der Nutzungswert der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen. Die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt hierbei das dem Firmenwert zuzuordnende Segment dar, es sei denn, es lassen sich innerhalb des Segments weitgehend unabhängige Zahlungszuflüsse etwa auf Ebene der rechtlichen Einheiten identifizieren.

Basis ist die vom Management erstellte Planung in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Die Detailplanungsphase erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Folgejahre werden die Ergebnisse anhand plausibler Annahmen über die künftige Entwicklung fortgeschrieben, sofern dies aufgrund des jeweiligen Geschäftsmodells sachgerecht erscheint. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Dabei werden Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historische Entwicklungen berücksichtigt.

Jeglicher Wertminderungsaufwand betreffend den Geschäfts- oder Firmenwert wird direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche notwendige Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern wurden zur Ermittlung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Jahre
Technik und sonstige Ausrüstung	3 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

Die Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden regelmäßig überprüft und falls erforderlich dem erwarteten Nutzungsverlauf entsprechend adjustiert.

Bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine eingetretene Wertminderung wird ein Wertminderungstest durchgeführt, und die Buchwerte werden ggf. angepasst.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das SPORTTOTAL maßgeblichen Einfluss ausübt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung vor.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden assoziierter Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Danach sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten – angepasst um Veränderungen des Konzernanteils am seit dem Erwerbszeitpunkt entstandenen Gewinn oder Verlust sowie am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens – in die Konzernbilanz aufzunehmen. Anteilige Verluste werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit und solange die insgesamt aufgelaufenen Verluste des assoziierten Unternehmens das anteilige Eigenkapital nicht übersteigen; weitere Verluste werden in einer Nebenrechnung fortgeführt.

Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Dieser ist Bestandteil des Buchwerts der Beteiligung und wird nicht gesondert auf das Vorliegen einer Wertminderung überprüft.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Konzernbilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie aus Konsolidierungsvorgängen.

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz erfasst. Passive latente Steuern werden für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet.

Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, soweit sich ein Überhang latenter Steuerschulden aufgrund zu versteuernder temporärer Differenzen über die latenten Steueransprüche aufgrund abzugsfähiger temporärer Differenzen ergibt.

Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation zu erwartenden Steuersatzes vorgenommen. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet, wenn sie denselben Steuerschuldner betreffen und soweit sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die weiteren Voraussetzungen für eine Aufrechenbarkeit gegeben sind.

Vorräte

Als **Vorräte** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten bzw. ggf. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert, der aus voraussichtlichen Verkaufserlösen abzüglich bis zum Verkauf anfallender Kosten ermittelt wird, angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Teile der Gemeinkosten bewertet.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Sie werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) erfolgt nach IFRS 9 wie folgt:

Klassifizierung

Die Zuordnung (Klassifizierung) finanzieller Vermögenswerte und Schulden im Zugangszeitpunkt erfolgt in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen in die folgenden Bewertungskategorien:

- Erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Schulden

Letzterer Kategorie sind diejenigen Finanzinstrumente zuzuordnen, welche gehalten werden, um vertragliche Cashflows zu vereinnahmen, welche ausschließlich aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen.

Der Konzern verfügt zum Stichtag ausschließlich über originäre (nicht-derivative) finanzielle Vermögenswerte und Schulden, welche dieser zweiten Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten“ zuzuordnen sind.

Bei den **zu fortgeführten Anschaffungskosten** zu bewertenden finanziellen Vermögenswerten handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie Barmittel und Bankguthaben.

Bewertung

Die Erstbewertung der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher in der Regel dem vereinbarten Transaktionspreis entspricht, zuzüglich etwaiger direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Bei der Bewertung von **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten** werden vereinfachend die über deren Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zugrunde gelegt. Die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle erfolgt mit Hilfe einer Wertberichtigungsmatrix, innerhalb derer auf finanzielle Vermögenswerte innerhalb bestimmter vordefinierter Risikokategorien jeweils einheitliche erwartete Verlustquoten angewandt werden. Zu diesem Zweck werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach gemeinsamen Risikomerkmale, insbesondere Überfälligkeitstagen, zusammengefasst. Vertragsvermögenswerte aus noch nicht fakturierten laufenden Arbeiten weisen im Wesentlichen dieselben Risikomerkmale auf wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus den entsprechenden Vertragsarten. Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert für die Verlustquoten betreffend Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten werden ausgehend von historischen Ausfallquoten unter ergänzender Berücksichtigung aktueller und prognostischer Informationen zu makroökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt, soweit diese potenziell einen Einfluss auf das Zahlungsverhalten der Kunden haben.

Zahlungsmittel in Form von Barbeständen, auf Abruf zur Verfügung stehenden Bankguthaben sowie anderer kurzfristig hochliquider finanzieller Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 auf diese Vermögenswerte ergibt aufgrund der Bonitätsratings der Vertragspartner sowie aufgrund der kurzen Laufzeiten keine wesentliche Wertminderung.

Finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen kurz- und langfristige finanzielle Schulden (inklusive des Fremdkapitalanteils zusammengesetzter Finanzinstrumente), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige nicht derivative Verbindlichkeiten. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Nicht verzinsliche oder unterverzinsliche Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert angesetzt und bis zu ihrer Fälligkeit periodengerecht aufgezinnt.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente bestehen in Form von durch die SPORTTOTAL AG emittierten Wandelanleihen. Diese werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarungen getrennt als finanzielle Verbindlichkeit und als Eigenkapitalinstrument erfasst. Bei der Option auf Wandlung, welche nur durch Austausch eines festen Betrags an flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten gegen eine feste Anzahl eigener Eigenkapitalinstrumente erfüllt wird, handelt es sich jeweils um ein Eigenkapitalinstrument.

Zum Ausgabezeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente anhand der für vergleichbare nicht wandelbare Instrumente geltenden Marktverzinsung ermittelt. Dieser Betrag wird als finanzielle Verbindlichkeit auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bis zur Erfüllung durch Wandlung oder Fälligkeit des Instruments bilanziert.

Die als Eigenkapital klassifizierte Wandeloption wird durch Subtraktion des Wertes der Fremdkapitalkomponente von dem beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments bestimmt. Der resultierende Wert wird als Teil des Eigenkapitals erfasst und unterliegt im Folgenden keiner Bewertung. Die als Eigenkapital klassifizierte Wandeloption verbleibt so lange im Eigenkapital, bis die Wandeloption ausgeübt wird. Bei Ausübung wird der im Eigenkapital erfasste Betrag in das gezeichnete Kapital und in die Kapitalrücklagen umgliedert. Falls die Wandeloption bei Fälligkeit nicht ausgeübt wird, verbleibt es bei einem Ausweis im Eigenkapital. Durch die Ausübung oder das Auslaufen der Wandeloption entstehen keine Gewinne oder Verluste.

Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Instrument stehen, werden -sofern wesentlich- auf die Fremd- und Eigenkapitalkomponente in Relation zur Verteilung der Nettoerlöse aufgeteilt.

Die der Eigenkapitalkomponente zuzurechnenden Transaktionskosten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die der Fremdkapitalkomponente zuzurechnenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Verbindlichkeit enthalten und werden über die Laufzeit der Wandelanleihe unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Leasingverhältnisse

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe mieten Büro- und Lagerflächen an verschiedenen Standorten. Für Dienstfahrzeuge der Mitarbeiter bestehen in der Regel Leasingverträge. Daneben bestehen in Einzelfällen Leasingverträge über technische Ausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte.

Miet- und Leasingverträge werden in der Regel über feste Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren geschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten. Mietverträge werden in der Regel frei verhandelt und enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragskonditionen. Die zum Stichtag bestehenden Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen.

Für Leasinggegenstände wird gemäß IFRS 16 ab dem Zeitpunkt, an dem diese der SPORTTOTAL AG zur Verfügung stehen, ein Nutzungsrecht sowie korrespondierend eine Leasingverbindlichkeit ausgewiesen. Für die vereinbarten Leasingraten wird ein Zinsanteil nach der Effektivzinsmethode ermittelt, welcher über die Laufzeit des Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst wird. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit kürzer als zwölf Monate) sowie im Rahmen von Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert werden weiterhin linear als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der entsprechende Aufwand T€ 138 bzw. T€ 23.

Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zum Barwert der vereinbarten festen und variablen Leasingzahlungen sowie etwaiger erwarteter Restwertgarantien erfasst. Zahlungen für Kaufoptionen / Kündigungsoptionen werden nur berücksichtigt, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Leasingzahlungen werden mit dem internen Zinssatz des Leasingverhältnisse abgezinst, sofern dieser verlässlich und leicht bestimmbar ist. Sofern dies nicht der Fall ist, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, d.h. dem Zinssatz, der im Falle eines vollständig fremdfinanzierten Kaufs des jeweiligen Vermögenswerts aufgewendet werden müsste.

Für diverse Verträge bestehen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese können in der Regel ausschließlich durch die SPORTTOTAL AG, nicht jedoch durch den Vermieter / Leasinggeber ausge-

übt werden. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Änderungen der Vertragslaufzeit von Leasingverhältnissen werden nur dann bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt, wenn die Ausübung unter Würdigung sämtlicher zum Stichtag jeweils bestehenden Tatsachen und Umstände hinreichend sicher ist.

Die Folgebewertung der bilanzierten Leasingverpflichtungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten durch Aufzinsung nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung der bereits gezahlten Leasingraten und der jeweils aktuellen Erkenntnisse zur voraussichtlichen Vertragslaufzeit.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten angesetzt, welche in der Regel dem abgezinnten Wert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit entsprechen. Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, es sei denn, die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts ist kürzer.

Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt in einem gesonderten Posten. Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte nach Gruppen von Vermögenswerten ist in Tz. (3) enthalten.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Berechnung der Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen erfolgt anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage anerkannter Optionspreismodelle.

Anteilsbasierte Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden, werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert der bis dahin erdienten Eigenkapitalinstrumente angesetzt. Der im Zeitpunkt der Gewährung (einmalig) ermittelte beizulegende Zeitwert der Verpflichtung wird ratierlich über den Erdienungszeitraum (Sperrfrist) als Personalaufwand erfasst und direkt mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden als sonstige Rückstellungen angesetzt und an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst (vgl. Ausführungen unter Tz. (18) zu Rückstellungen sowie Tz. (28)).

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern der Effekt hieraus wesentlich ist. Effekte aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden im Zinsaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen für belastende Verträge werden erfasst, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus dem Vertrag die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen unterschreitet. Die Rückstellung wird mit dem niedrigeren Wert aus dem Barwert der Erfüllungsverpflichtung oder einer möglichen Entschädigung bzw. Strafzahlung bei Ausstieg aus dem Vertrag bzw. bei Nichterfüllung passiviert.

Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und bei neuen Erkenntnissen oder geänderten Umständen angepasst.

Erlösrealisation

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung auf den Käufer übergegangen sind. Die Bewertung erfolgt nach Maßgabe der vereinbarten Gegenleistung, soweit deren Eingang wahrscheinlich ist.

Die SPORTTOTAL Gruppe verfügt über die im Folgenden dargestellten wesentlichen Erlösquellen. Die Kategorisierung entspricht der Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente (vgl. Ausführungen unter Kapitel C) Segmentberichterstattung).

Geschäftssegment „VENUES“

Wesentlicher Erlöstreiber im Bereich VENUES sind internationale Großprojekte im Bereich der technischen Ausstattung von Rennstrecken sowie sonstiger Sport- und Begegnungsstätten aller Art. Die Ausgestaltung entsprechender Verträge erfolgt jeweils individuell entsprechend den spezifischen Kundenanforderungen in der Regel, jedoch nicht zwingend als Werkvertrag, häufig in Form einer EPC (Engineering-Procurement-Construction)-Vereinbarung, im Rahmen derer die SPORTTOTAL VENUES GmbH in der Regel für Planung, Beschaffung der technischen Komponenten, deren kundenspezifische Be- und Verarbeitung und (Vor-)Montage sowie die schlüsselfertige Inbetriebnahme aller beauftragten Systeme vor Ort verantwortlich ist.

Im internationalen Kontext werden entsprechende Verträge oftmals nach den Vorgaben der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs Conseils (frz.) bzw. International Federation of Consulting Engineers (engl.)) gestaltet. Standardisierte Verträge existieren jedoch nicht, da jedes Projekt spezifische Besonderheiten aufweist und damit stets der Erarbeitung kundenindividueller Lösungen bedarf, welche entsprechend auf den Einzelfall zugeschnittene einzelvertragliche Regelungen notwendig machen.

Die Erlösrealisation erfolgt bei Kontrollübergang und somit in Abhängigkeit von den Details der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen und der tatsächlichen Projektdurchführung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen, wobei im letzteren Fall die Fortschrittsmessung in der Regel inputorientiert nach dem Verhältnis der bereits entstandenen Kosten zu den erwarteten Kosten, in Ausnahmefällen auch output-orientiert erfolgt.

Aufwendungen der Akquise- und Planungsphase werden je nach Vertragsgestaltung ggf. als Vertragsvermögenswerte erfasst und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Zahlungsbedingungen sehen in der Regel weitreichende durch den Auftraggeber zu leistende Anzahlungen vor. Gleichwohl handelt es sich hierbei in der Regel nicht um wesentliche Finanzierungskomponenten, da Leistungserbringung und Zahlungseingänge in engem zeitlichen Zusammenhang erfolgen und die typischen Projektlaufzeiten zudem häufig kleiner als ein Jahr sind. Der Ausweis erhaltener sowie fälliger angeforderter Anzahlungen erfolgt unter den Vertragsverbindlichkeiten.

Geschäftssegment „DIGITAL“

Im Geschäftsbereich DIGITAL sind die Aktivitäten der Gesellschaften sporttotal.tv gmbh, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, SPORTTOTAL LIVE GmbH sowie der in 2022 gegründeten Forty10 GmbH gebündelt.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt eine Streaming-Plattform für Live-Sport und -Events, im Rahmen derer die Sportstätten von Amateur- und Nischensportvereinen mit einer speziellen Kamertechnik ausgestattet werden, die es erlaubt, dort stattfindende Sportereignisse automatisiert live zu übertragen und live oder on-demand verfügbar zu machen. Erlöse werden in diesem Zusammenhang durch (geringe) monatliche Nutzungspauschalen, die Einnahmen aus Pay-per-View Gebühren (Regionalliga West) sowie im Wesentlichen in Form von Werbeeinnahmen und durch Sponsoring-Vereinbarungen erzielt.

Mit den einzelnen Werbekunden werden in der Regel Rahmenverträge abgeschlossen, deren Gegenstand die zu erbringenden Werbeleistungen (Media-Volumen), ggf. gewährte Rabatte und sonstige Absprachen sowie die Zahlungsbedingungen sind.

Branchentypisch werden häufig Tauschgeschäfte (Bartergeschäfte) über unterschiedliche Werbeleistungen vereinbart. Die Höhe der vereinnahmten Erlöse bestimmt sich hierbei nach dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung. Die Bewertung erfolgt wie bei Bartransaktionen netto nach gewährten Barabatten. Umsatzerlöse aus dem Tausch von Werbeleistungen und anderen Dienstleistungen werden nur dann erfolgswirksam realisiert, wenn art- und wertmäßig unterschiedliche Dienstleistungen getauscht werden und die Höhe des Umsatzerlöses verlässlich bewertet werden kann.

Die sporttotal.tv gmbh erbringt aktuell Werbeleistungen im Wesentlichen in Form von Online-Bannerwerbung, In-Stream-Werbepots sowie Herstellung / Bereitstellung von werbewirksamen Inhalten. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Geschäftsmodells erfolgt die Realisierung von Werbeerlösen sowohl im Zusammenhang mit der Schaltung von Online-Werbebanner als auch mit In-Stream-Werbepots entsprechend der Ausgestaltung der individuellen vertraglichen Vereinbarungen entweder zeitraum- oder zeitpunktbezogen (letzteres z.B. bei Ausstrahlung). Die Abrechnung erfolgt in der Regel monatlich (z.B. auf der Grundlage der jeweils ermittelten werberelevanten Views). Sponsoringerlöse werden in der Regel linear über die Laufzeit der entsprechenden Vereinbarung vereinnahmt.

Darüber hinaus werden in diesem Geschäftsbereich die Tätigkeiten der Gruppe im Bereich der Produktion, redaktionellen Begleitung, Live-Übertragung und/oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung und deren weltweite Vermarktung zusammengefasst. Ebenso zählt die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events, Marketinginitiativen, die Produktion von Image-Filmen oder Beiträgen für Corporate TV-Kanäle großer Unternehmen zum Portfolio des Geschäftsbereichs. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TOTALEnergies 24h-Rennen am Nürburgring.

Die überwiegende Anzahl aktuell existierender Verträge mit Kunden betrifft jeweils ein oder mehrere zeitlich genau bestimmte singuläre Ereignisse. In der Regel sind die hiermit einhergehenden Erlöse im Zusammenhang mit der Planung, Konzeption, Durchführung, Medialisierung zeitpunktbezogen zu vereinnahmen. Ausnahmen bestehen etwa für Lizenzvereinbarungen.

Die Abrechnung der vereinbarten Gegenleistung erfolgt grundsätzlich nach Abschluss der Veranstaltung in einer Summe unter Gewährung üblicher Zahlungsziele. Je nach Art und Umfang der Veranstaltung sind individuell auch weitreichende Anzahlungen vereinbart.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird. Entsprechende Einspeisevergütungen werden zeitraumbezogen berechnet und vereinnahmt. Die Zahlungsbedingungen sehen in der Regel halbjährliche Anzahlungen vor. Erlöse aus für den Sender produzierten TV-Formaten und/oder Events werden zeitpunktbezogen mit Materialabnahme vereinnahmt und in der Regel zu diesem Zeitpunkt in Rechnung gestellt.

Geschäftssegment „LIVE“

Die Erlösrealisation betreffend die Durchführung hochwertiger Erlebnisveranstaltungen insbesondere im Bereich Messe, Sport und Musik (zuletzt bis Ende 2022 ausschließlich Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Porsche Experience“) erfolgt jeweils zeitpunktbezogen mit Abschluss der Veranstaltung.

Für gebuchte Reisen und Fahrveranstaltungen wurde in 2022 in der Regel nach Vertragsschluss eine Anzahlung fällig, wobei der Restbetrag regelmäßig vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu entrichten war.

Zinsen

Zinsen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** berücksichtigen laufende Ertragsteuern sowie latente Steuern und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die zugrunde liegenden Sachverhalte im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind oder unmittelbar im Eigenkapital verrechnet werden.

Laufende Steuern werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens in Übereinstimmung mit den geltenden Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen für Vorjahre werden einbezogen.

Die Ermittlung latenter Ertragsteueransprüche und -schulden erfolgt bilanzorientiert (Verbindlichkeitenmethode). Für den Konzernabschluss werden latente Steuern für temporäre Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und deren steuerlichen Wertansätzen sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert.

Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verrechnet werden können, oder soweit zu versteuernde temporäre Differenzen bestehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuernde temporäre Differenzen oder künftiges steuerliches Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Der Ausweis der Wertminderung erfolgt im Steueraufwand.

Bei der Berechnung latenter Steuerschulden und Steueransprüche kommen mangels anderweitiger Erwartungen der aktuelle Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich hierauf Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie ein Gewerbesteuersatz von 16,63 % zur Anwendung.

Ergebnis je Aktie

Das **Ergebnis je Aktie** wird grundsätzlich sowohl als unverwässertes als auch als verwässertes Ergebnis ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien dividiert wird. Beim verwässerten Ergebnis pro Aktie wird das bereinigte Konzernergebnis durch die Anzahl der ausstehenden Aktien unter der Annahme, dass alle potenziell verwässernden Rechte ausgeübt werden, dividiert. Sofern ausschließlich solche potenziellen Stammaktien vorliegen, welche zu einem Verwässerungsschutz führen, werden diese nicht in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses einbezogen.

VIII. Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung eines im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen sowie Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen folgende Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogenen Annahmen getroffen und / oder geändert sowie wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch welche ein Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Erlöse aus der Durchführung von Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen

Die Aktivitäten im Segment LIVE betrafen bis Ende des Geschäftsjahres 2022 ausschließlich die Konzeption, Planung, Vermarktung und Durchführung von Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der „Porsche Experience“ durch die Konzerngesellschaft SPORTTOTAL EVENT GmbH.

Für die Frage, ob die von den Kunden in diesem Zusammenhang vereinnahmten Gegenleistungen in voller Höhe als Umsatzerlöse des SPORTTOTAL Konzerns auszuweisen sind, ist zu prüfen, ob die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Hinblick auf die von ihr durchgeführten Tätigkeiten als Prinzipal einzustufen ist, oder ob sie als Agent lediglich Vermittlungsleistungen erbringt.

Ein Prinzipal erbringt Dienstleistungen in eigener Verantwortung für eigene Rechnung unter Verwendung von Ressourcen, über die er zuvor die Verfügungsgewalt erlangt hat (in Form der Übertragung von Nutzen und Lasten).

Von der Erlangung der Verfügungsgewalt über die benötigten Ressourcen ist regelmäßig auszugehen, wenn verschiedene Güter und Dienstleistungen für die Erbringung der eigenen Dienstleistung

gegenüber dem Kunden kombiniert werden, das heißt das eine wesentliche Integrationsleistung erbracht wird. Dies ist aus Sicht des Vorstands der Fall, da die SPORTTOTAL EVENT GmbH auf eigenes Risiko Leistungen verschiedenster Anbieter einkauft und diese zu hochwertigen, individuellen Reisen und/oder Fahrveranstaltungen zusammenstellt.

Gegen die Einstufung als Prinzipal könnte sprechen, dass das im Zusammenhang mit den durchgeführten Reisen und Fahrveranstaltungen erzielte Ergebnis des Konzerns weder unmittelbar noch ausschließlich vom Reise- und Veranstaltungsaufkommen oder von den bei den einzelnen Reisen und Veranstaltungen realisierten Margen abhängig ist.

Die Vereinbarung mit dem Auftraggeber sieht demgegenüber eine Vergütung vor, deren Gesamthöhe von der Erreichung bestimmter qualitativer und quantitativer Ziele abhängig ist. Diese Ziele werden jährlich nach Art und Höhe neu definiert und betreffen beispielsweise das Gesamtergebnis aller Veranstaltungen, die Anzahl der Teilnehmer, die Kundenzufriedenheit oder die Katalogauslastung.

Vor diesem Hintergrund liegt ein Teil, der sich aus der Qualität der operativen Abwicklung ergebenden Chancen und Risiken bei der SPORTTOTAL EVENT GmbH. Darüber hinaus trägt die SPORTTOTAL EVENT GmbH das Ausfallrisiko betreffend die gegenüber den Teilnehmern bestehenden Forderungen

Insgesamt steht der SPORTTOTAL EVENT GmbH aus den Vertragsverhältnissen mit den Teilnehmern somit ein gewisser, von ihr beeinflussbarer Nutzen zu.

Da es aus Sicht des Vorstands für die Qualifizierung als Prinzipal nicht auf das Innehaben sämtlicher Chancen und Risiken ankommt, geht dieser – auch unter Würdigung aller übrigen Umstände – von einer Prinzipalstellung der SPORTTOTAL EVENT GmbH im Hinblick auf die Durchführung von Erlebnisreisen und (Fahr-)Veranstaltungen aus mit der bilanziellen Folge, dass die von Kunden vereinbarten Gegenleistungen in voller Höhe als Umsatzerlöse der SPORTTOTAL Gruppe ausgewiesen werden.

Geschäfts- oder Firmenwert

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist es erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswertes bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Faktoren wie geringere als erwartete künftige Ergebnisse und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme sowie Änderungen der Abzinsungssätze können zu einer Wertminderung führen.

Der Buchwert der zum 31.12.2021 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 90

wurde zum 31.12.2022 vollständig abgeschrieben; der Buchwert beträgt somit per 31.12.2022 T€ 0.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen bedarf der Auswahl eines geeigneten Bewertungsmodells in Abhängigkeit von den Bedingungen der Vereinbarungen. Es kommt ein Optionspreismodell nach Black/Scholes zum Einsatz mit den wesentlichen Inputfaktoren Volatilität der Aktie, Aktienkurs sowie Laufzeit der Vereinbarungen. Bei anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich muss die Verpflichtung am Ende jedes Berichtszeitraums sowie zum Erfüllungszeitpunkt neu ermittelt werden. Dies erfordert eine Neubeurteilung der vorgenommenen Schätzungen zu jedem Abschlussstichtag. Der Buchwert der Verpflichtungen für anteilsbasierte Vergütungen betrug zum Stichtag T€ 101 (i.Vj. T€ 0).

Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens

Bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens sind Annahmen und Schätzungen, insbesondere im Hinblick auf die der Abschreibung zugrunde zu legenden (Rest-)Nutzungsdauern sowie auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen von Wertminderungstests notwendig. Die Identifikation von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und somit die Notwendigkeit der Durchführung eines entsprechenden Wertminderungstest hindeuten, ist zudem ermessensbehaftet.

Im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Ableitung der künftig erwarteten Cashflows mit wesentlichen Unsicherheiten im Hinblick auf die diesbezüglich zu treffenden Annahmen und Schätzungen sowie die verwendeten Parameter verbunden.

Bei der Schätzung der künftigen Cashflows aus dem Plattform-Geschäft geht der Vorstand insbesondere davon aus, dass es gelingen wird, den Roll-Out des Geschäftsmodells inhaltlich und geographisch in einem Umfang fortzusetzen, der zu einem deutlich gesteigerten Umsatzvolumen und entsprechenden Erträgen und Cash-Flows führen wird.

Planungsunsicherheiten ergeben sich hierbei insbesondere betreffend die Kundennachfrage für die geplanten Dienstleistungen sowie die rechtliche, logistische und technische Umsetzbarkeit der weiteren Plattform-Infrastruktur, da diesbezüglich angesichts des innovativen Geschäftsmodells nur in begrenztem Umfang historische Informationen und Erfahrungswerte vorliegen. Sollte sich die Nachfrage nicht den Erwartungen entsprechend entwickeln oder der Roll-out sich in der geplanten Form nicht oder teilweise nicht realisieren lassen, würde dies möglicherweise zu Wertminderungsaufwendungen führen.

Der Buchwert der erworbenen und selbst entwickelten Kamerasysteme betrug zum Stichtag T€ 1.071; selbst entwickelte IT-Anwendungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit einem selbst entwickelten Kamerasystem waren (inklusive hierauf geleisteter Anzahlungen) mit T€ 5.299 aktiviert.

C) Segmentberichterstattung

Die SPORTTOTAL Gruppe verfügt im Bereich des Sports über ein breit gefächertes Leistungsportfolio, welches unter anderem die Vermarktung, Produktion und Übertragung von Erlebnisveranstaltungen im Bereich Messe, Sport und Musik sowie die technische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten aller Art umfasst. Die diversen Aktivitäten der Gruppe werden in den drei Geschäftsfeldern **LIVE**, **VENUES** und **DIGITAL** zusammengefasst, welche jeweils berichtspflichtige Segmente im Sinne des IFRS 8 darstellen.

Die Segmentierung verfolgt das Ziel, innerhalb eines Geschäftsfelds solche Aktivitäten zu bündeln, welche hinsichtlich der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf das jeweilige Geschäftsmodell möglichst homogen sind.

Im Segment **LIVE** werden die Aktivitäten der SPORTTOTAL EVENT GmbH gebündelt. Hier erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Erlebnisveranstaltungen, insbesondere im Bereich Messe, Sport und Musik. Zuletzt handelte es sich dabei ausschließlich um Eventreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Porsche Experience. Auf die Ausführungen unter Tz. (34) „Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag“ wird verwiesen.

Im Segment **VENUES** werden die Aktivitäten im Bereich der Spezial-Elektronik gebündelt. Hier erfolgen Konzeption Planung, Herstellung (letzteres im Wesentlichen in Form von Software-Entwicklung), Lieferung und Inbetriebnahme elektronischer Infrastruktur für Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten aller Art.

Das Segment **DIGITAL** umfasst neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh auch diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der Forty10 GmbH.

Die sporttotal.tv gmbh ermöglicht unter Einsatz eines innovativen Kamerasystems Liveübertragungen aus dem Bereich des Amateur- und Nischensports über eine von ihr betriebene Streaming-Plattform (via www.sporttotal.tv und die zugehörige App sowie über die gängigen Social-Media-Kanäle).

Darüber hinaus werden in diesem Segment die Tätigkeiten der Gruppe im Bereich der Produktion, redaktionellen Begleitung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung und deren weltweite Vermarktung abgebildet. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das jährlich stattfindende Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring. In 2022 wurde zudem die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar im Auftrag der Telekom Deutschland GmbH exklusiv für MagentaTV produziert.

Die als eigenständige Profit Center agierenden Tochtergesellschaften des Konzerns sind den Berichtssegmenten entsprechend der Art ihrer Geschäftstätigkeit (Produkt-/ Dienstleistungsportfolio, Tätigkeitsschwerpunkt) zugeordnet, so dass innerhalb der Berichtssegmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale (z.B. Zielkunden, Vertriebswege etc.) bestehen.

Auf Ebene der Segmente werden die nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) durch den Vorstand der SPORTTOTAL AG als obersten Entscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker = CODM) für Zwecke der Erfolgsmessung sowie als Entscheidungsgrundlage betreffend die Ressourcenallokation innerhalb der Gruppe überwacht.

Aufgrund der überschaubaren Größe und Komplexität der Organisation nehmen die Mitglieder des Vorstands neben ihrer Funktion als oberster Entscheidungsträger jeweils auch die Funktion eines Segmentmanagers für ein oder mehrere Segmente wahr.

Die Segmentberichterstattung stellt sich für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Umsatz und Ergebnis nach Segmenten 2022	Umsatz	davon extern	davon intern	EBITDA	EBT
VENUES	6.987 T€	6.798 T€	189 T€	-173 T€	-411 T€
DIGITAL	25.407 T€	25.203 T€	203 T€	-2.883 T€	-6.545 T€
LIVE	17.878 T€	17.878 T€	0 T€	489 T€	388 T€
Summe Segmente	50.272 T€	49.880 T€	392 T€	-2.567 T€	-6.569 T€
Sonstige / Überleitung	-392 T€	0 T€	-392 T€	-1.410 T€	-3.117 T€
SPORTTOTAL - Gruppe	49.880 T€	49.880 T€	0 T€	-3.977 T€	-9.686 T€

Umsatzerlöse und Ergebnisse des Vorjahres ergaben sich wie folgt:

Umsatz und Ergebnis nach Segmenten 2021	Umsatz	davon extern	davon intern	EBITDA	EBT
VENUES	9.652 T€	9.455 T€	197 T€	101 T€	-208 T€
DIGITAL	9.013 T€	8.937 T€	76 T€	-5.847 T€	-9.764 T€
LIVE	6.556 T€	6.556 T€	0 T€	474 T€	432 T€
Summe Segmente	25.221 T€	24.948 T€	273 T€	-5.272 T€	-9.540 T€
Sonstige / Überleitung	-273 T€	0 T€	-273 T€	-1.667 T€	-2.545 T€
SPORTTOTAL - Gruppe	24.948 T€	24.948 T€	0 T€	-6.938 T€	-12.085 T€

Die Zeile „Sonstige/Überleitung“ betrifft Bereiche und Geschäftsaktivitäten, welche nicht als berichtspflichtiges Segment im Sinne des IFRS 8 zu klassifizieren sind, sowie Konsolidierungseffekte.

Die Konzernobergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert als Führungs- und Finanzholding und erwirtschaftete im Berichtsjahr keine wesentlichen eigenen Umsätze. In der Zeile Sonstige/ Überleitung werden gruppeninterne Umsatzerlöse mit T€ 392 (i.Vj. T€ 273) eliminiert.

Das in der Überleitungszeile ausgewiesene Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen der administrativen Bereiche der SPORTTOTAL Gruppe und somit Aufwendungen, welche entweder kein berichtspflichtiges Segment im Sinne des IFRS 8 darstellen oder den berichtspflichtigen Segmenten aufgrund fehlender Zuordenbarkeit nicht weiterbelastet wurden.

Von den Umsatzerlösen des Konzerns in Höhe von T€ 49.880 (i.Vj. T€ 24.948) entfallen T€ 17.272 auf Umsätze mit dem größten Kunden des Konzerns. Diese Umsatzerlöse wurden in dem Segment DIGITAL erbracht.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 3.060 betreffen mit T€ 2.570 im Wesentlichen das Segment DIGITAL.

D) Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Zum 31.12.2022 ergibt sich folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

	Software- Programme und Anwendungen	Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				
Stand 01.01.2022	6.103	1.341	596	8.039
Zugänge	348	0	1.264	1.612
Abgänge	173	0	0	173
Umbuchungen	634	0	-634	0
Stand 31.12.2022	6.912	1.341	1.226	9.479
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2022	1.783	1.251	0	3.033
Zugänge	1.259	0	0	1.259
Abgänge	173	0	0	173
Impairment Test	0	90	0	90
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	2.869	1.341	0	4.209
Restbuchwert	4.043	0	1.226	5.269

Zugänge betreffen die Entwicklung selbst erstellter Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport-Events der sporttotal.tv. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Entwicklung des AI-basierten Autoproduction-Algorithmus zur Implementierung weiterer Sportarten auf der PanoCam, die Entwicklung von Apps für z.B. Roku-TV, sowie die Erstellung eines Coaching- und Analyse-Tools.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von T€86 (i.Vj. T€ 244) waren aufwandswirksam im Personalaufwand bzw. unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte für das Vorjahr ergab sich wie folgt:

	Software- Programme und Anwendungen	Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				
Stand 01.01.2021	4.473	1.340	847	6.660
Zugänge	523	0	875	1.398
Abgänge	19	0	0	19
Umbuchungen	1.126	0	-1.126	0
Stand 31.12.2021	6.103	1.340	596	8.039
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2021	772	1.250	0	2.022
Zugänge	1011	0	0	1.011
Stand 31.12.2021	1.783	1.250	0	3.033
Restbuchwert	4.320	90	596	5.006

(2) Sachanlagen

Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand 01.01.2022	6.903	1.827	65	8.795
Zugänge	48	234	0	282
Abgänge	124	245	0	369
Umbuchungen	11	0	-11	0
Stand 31.12.2022	6.838	1.816	54	8.708
<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				
Stand 01.01.2022	4.713	1.460	0	6.173
Zugänge	1.194	215	0	1.409
Abgänge	124	242	0	366
Stand 31.12.2022	5.783	1.433	0	7.216
Restbuchwerte 31.12.2022	1.055	383	54	1.492

Die in Sportstätten installierten Kameras werden unter dem Posten technische Anlagen ausgewiesen.

Die vergleichbare Darstellung für das Vorjahr ergibt sich wie folgt:

	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2021	11.396	1.712	102	13.210
Zugänge	95	163	47	305
Abgänge	4.672	48	0	4.720
Umbuchungen	84	0	-84	0
Stand 31.12.2021	6.903	1.827	65	8.795
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2021	6.271	1.285	0	7.556
Zugänge	2.087	221	0	2.308
Abgänge	3.646	46	0	3.692
Stand 31.12.2021	4.712	1.460	0	6.172
Restbuchwerte 31.12.2021	2.191	367	65	2.623

(3) Nutzungsrechte

Nutzungsrechte an Vermögenswerten, welche Gegenstand eines Miet- oder Leasingverhältnisses sind, haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2022	2.046	29	199	2.274
Zugänge	0	0	123	123
Abgänge	0	0	52	52
Stand 31.12.2022	2.046	29	270	2.345
Abschreibungen				
Stand 01.01.2022	310	12	102	424
Zugänge	298	10	84	392
Abgänge	0	0	52	52
Stand 31.12.2022	608	22	134	764
Restbuchwert 31.12.2022	1.438	7	136	1.581

Die vergleichbare Darstellung für das Vorjahr ergibt sich wie folgt:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungswerte	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2021	2.465	29	211	2.705
Zugänge	370	0	87	457
Abgänge	789	0	99	888
Stand 31.12.2021	2.046	29	199	2.274
Abschreibungen	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2021	729	2	106	837
Zugänge	370	10	71	451
Abgänge	789	0	75	864
Stand 31.12.2021	310	12	102	424
Restbuchwert 31.12.2021	1.736	17	97	1.850

(4) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen werden die 51%ige Beteiligung an der VISPEX GmbH, Köln ausgewiesen. Die Gesellschaft verfügt unter Berücksichtigung von seitens der SPORTTOTAL in die Kapitalrücklage zu leistenden und im Abschluss der Gesellschaft unter den Forderungen ausgewiesenen Gesellschafterbeiträgen über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 128 (i.Vj. T€ 128). Die VISPEX GmbH war zum Stichtag inaktiv, so dass im Übrigen keine nennenswerten Finanzinformationen zu berichten sind.

Die China Sports Media Holding Ltd., Hongkong, und deren 100%iger Tochtergesellschaft China Sports Media Ltd., Hongkong waren bereits in den Vorjahren inaktiv und wurde zwischenzeitlich liquidiert.

(5) Vorräte

Die Vorräte betreffen vor allem unfertige Leistungen im Zusammenhang mit einem im Geschäftsjahr 2023 fertig zu stellenden Großauftrag betreffend den Neubau einer Rennstrecke in Jeddah, Saudi Arabien. Es wird davon ausgegangen, dass die ausgewiesenen Beträge im 1. Halbjahr 2023 umsatz- und ergebniswirksam abgerechnet werden können und dass das Projekt mindestens mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden kann.

(6) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.000	1.813
Vertragsvermögensewerte	132	452
Sonstige Vermögenswerte:	1.249	2.579
Geleistete Anzahlungen	158	1.161
Steuerforderungen	4	40
Übrige	1.088	1.378
	6.381	4.844

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die zeitpunktbezogene Abrechnung von Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Großveranstaltungen (wie z. B. der Fußball-WM in Katar) ebenso wie die zeitraumbezogene Abrechnung von Projekten entsprechend dem Leistungsfortschritt.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte betreffen mit T€ 655 einen Rückforderungsanspruch betreffend die einem Rückversicherer gewährte Sicherungsleistung im Zusammenhang mit bis zum 31. Dezember 2022 durchgeführten Pauschalreisen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

SPORTTOTAL gewährt Kunden in den verschiedenen Geschäftsbereichen (zinsfreie) Zahlungsziele bis zu 60 Tagen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögensewerte werden in Höhe des für die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfalls anhand einer Wertberichtigungsmatrix auf Basis der Fälligkeitsstruktur ermittelt. Die dabei jeweils verwendeten pauschalieren voraussichtlichen Ausfallquoten basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit unter ergänzender Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, soweit Einflüsse auf das Zahlungsverhalten der Kunden vermutet werden.

Die Ausfallquoten werden ausschließlich in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit ermittelt,

da eine Analyse des Zahlungsverhaltens der Kunden keine Notwendigkeit einer weiteren Differenzierung (etwa zwischen Kundengruppen, geographischen Merkmalen etc.) ergab. Der Bruttowert der zum Stichtag noch nicht fälligen Forderungen betrug T€ 4.319. Forderungen in Höhe von T€ 122 waren zum Stichtag seit mehr als 60 Tagen überfällig.

Der Bestand der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen	Vertrags- vermögens- werte
Stand 01.01.2022	47	5
Inanspruchnahme aufgrund von Uneinbringlichkeit	0	0
Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	21	-3
Stand 31.12.2022	68	2

Forderungen werden als uneinbringlich ausgebucht, wenn zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung belastbare Informationen vorliegen, dass der Kunde in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten ist (z.B. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), und aus Sicht des Managements keine realistische Aussicht auf eine Vereinnahmung der ausstehenden Forderung besteht.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug am 31.12.2022 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) eingeteilt in 30.945.797 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen

Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2022 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

(8) Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage werden unter anderem die Eigenkapitalkomponente (Wandlungsrecht) der bis zum Bilanzstichtag noch nicht gewandelten Wandelanleihen sowie das Agio für neu ausgegebene Aktien abgebildet. Die Kapitalrücklage entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

	2022	2021
	T€	T€
Stand zum 01.01.	17.850	16.562
Eigenkapitalanteil begebener Wandelanleihen	691	1.761
Disagio	37	0
dazugehörige Ertragsteuern	-224	-569
Anteilsbasierte Vergütungen	18	96
Stand zum 31.12.	18.371	17.850

(9) Langfristige finanzielle Schulden

Die langfristigen finanziellen Schulden belaufen sich auf T€ 17.169 (i.Vj. T€ 13.164) und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit begebenen Wandelschuldverschreibungen im Ausgabebetrag von insgesamt T€ 17.317.

Die Anleihen haben eine Laufzeit zwischen vier und fünf Jahren und sind mit 8,5 % verzinslich. Die Anleihebedingungen sehen in der Regel eine Wandlung zu pari vor (mit Ausnahme der Anleihen aus dem bedingten Kapital 2020/I mit einem Wandlungspreis von € 1,05 je Aktie).

Der als Fremdkapitalkomponente auszuweisende Betrag ergibt sich in 2022 wie folgt:

	2022	2021
	T€	T€
Fremdkapitalkomponente bei Begebung	14.330	10.797
Angefallene Zinsen	2.584	808
Vereinnahmte Stückzinsen	190	137
Gezahlte Zinsen	-127	-127
fällige und abgegrenzte Nominalzinsen	-1.948	-610
Wandlungen	0	0
Rückzahlungen	0	0
Fremdkapitalkomponente zum 31.12.	15.029	11.005

Daneben sind in den langfristigen finanziellen Schulden langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 657 (langfristig fälliger Anteil) sowie im Zusammenhang mit der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.484 (i.Vj. T€ 1.751) enthalten. Auf die Ausführungen unter Tz. (26) zur Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit wird ergänzend verwiesen

(10) Langfristige Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen betreffen eine im Jahr 2021 abgeschlossene Langzeitbonusvereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Peter Lauterbach. Hierzu wird auf die Ausführungen unter Tz. (28) Anteilsbasierte Vergütung verwiesen. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag mit dem bis dahin erdienten Anteil am jeweils aktuellen beizulegenden Zeitwert der Zusage dotiert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt durch einen externen Gutachter anhand eines Optionspreismodells nach Black/Scholes unter Verwendung von Eingangsparameters der Stufe 2.

Der beizulegende Zeitwert der Option zum Stichtag bei T€ 101

(11) Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden

Die bilanzierten Steuerlatenzen betreffen folgende Bilanzposten:

	31.12.2022		31.12.2021	
	aktive	passive	aktive	passive
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.702	0	1.599
Sachanlagen	0	513	0	0
Forderungen L&L	0	18	0	5
Leasingverhältnisse	602	0	83	0
Wandelanleihe	0	742	0	677
Rückstellungen	33	0	31	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	17
Verlustvorträge	2.340	0	2.184	0
Zwischensumme	2.975	2.975	2.298	2.298
Saldierungen	-2.975	-2.975	-2.298	-2.298
Latente Steuerschulden	0	0	0	0

Gemäß IAS 12.74 erfolgt ein saldierter Ausweis der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die weiteren Voraussetzungen für eine Aufrechenbarkeit gegeben sind.

Die Veränderung der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
<u>Zu-/Abgang aktiver (+/-) sowie</u>		
<u>Zu-/Abgang passiver (-/+) latenter</u>		
<u>Steuern</u>		
direkt im Eigenkapital	-224	-569
im sonstigen Ergebnis	0	-132
in der Gewinn- und Verlustrechnung	224	2.223
Summe	0	1.522

Direkt im Eigenkapital waren latente Steuern betreffend den Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen zu erfassen.

Der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Steuerertrag in Höhe von T€ 187 (i.Vj. T€ 2.223) ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Auflösung des Disagios im Zusammenhang mit der Begebung von Wandelanleihen.

Latente Steueransprüche aufgrund bestehender Verlustvorträge wurden mit T€ 156 aktiviert. Darüber hinaus wurden aufgrund der fortdauernden Verlusthistorie der SPORTTOTAL-Gruppe und vor dem Hintergrund dynamischer gesellschaftsrechtlicher Veränderungen latente Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen nicht aktiviert. Das Management ist weiterhin der Auffassung, dass die aktuelle Verlustsituation mittelfristig überwunden wird.

Im Ergebnis sind latente Steueransprüche in Höhe von T€ 25.197 (i.Vj. T€ 22.274) im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen nicht aktiviert. Es bestehen nicht genutzte steuerliche Verluste zum 31.12.2022 in Höhe von T€ 81.681 (i.Vj. T€ 65.788) für die deutsche Gewerbesteuer sowie in Höhe von T€ 88.375 (i.Vj. T€ 71.615) für die deutsche Körperschaftsteuer. Diese Verlustvorträge sind unverfallbar.

(12) Kurzfristige finanzielle Schulden

Die kurzfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.794	3.367
Verbindlichkeiten aus Leasing	372	352
Sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig) inkl. Zinsabgrenzungen	1.948	1.851
Finanzielle Schulden	5.114	5.570

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mit T€ 3.379 im Wesentlichen gegenüber der Raisin Bank AG, Frankfurt.

Im Juni 2021 war ein Annuitätendarlehen über anfänglich T€ 750 mit einer Verzinsung von 12 % und einer Laufzeit von drei Jahren bei monatlicher Tilgung ausgereicht worden.

Ein ursprünglich im Februar 2022 endfälliges und mit 9,8 % verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 1.935 wurde zwischenzeitlich verlängert/umgeschuldet. Die Verzinsung danach mit 17 % p.a.; das Darlehen war im März 2023 endfällig. Der Vorstand befindet sich aktuell in Gesprächen betreffend die Verlängerung/Umschuldung des fälligen Darlehens und geht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass diese kurzfristig erfolgreich zum Abschluss gebracht werden können. Auf die Ausführungen unter Tz. (34) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres wird verwiesen.

Ein weiteres ursprünglich im Februar 2022 endfälliges Darlehen in Höhe von T€ 1.000 wurde zwischenzeitlich umgeschuldet in ein Annuitätendarlehen mit einer Verzinsung von 14 % und einer Laufzeit bis März 2025 bei monatlicher Tilgung.

Fällige und abgegrenzte Darlehenszinsen sind mit T€ 158 enthalten.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Raisin Bank AG sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von T€ 373 (i.Vj. T€ 352) ergeben sich im Zusammenhang mit der Aktivierung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten, welche Gegenstand von Miet- und Leasingverhältnissen sind.

Als sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig) werden in 2022 ausschließlich fällige und abgegrenzte Nominalzinsen betreffend begebene Wandelanleihen ausgewiesen.

(13) Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.689 betreffen erhaltene Anzahlungen für laufende Projekte.

(14) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	516	460
Verbindlichkeiten aus rückständigen Urlaub	176	177
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	556	646
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	22	22
Übrige	2.737	81
	4.007	1.386

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus der zum 31. Dezember erfolgten Übertragung des Reisegeschäfts auf einen fremden Veranstalter, namentlich die Übertragung bereits vereinnahmter Kundengelder für ursprünglich in 2023 geplante Reisen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

(15) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus Verträgen mit Kunden und teilen sich wie folgt auf:

	2022	2021
	T€	T€
Dienstleistungen	45.112	23.708
Fertigungsaufträge	4.551	0
Warenverkäufe	217	1.239
	49.880	24.947

In den Umsatzerlösen 2022 sind Erlöse aus Tauschgeschäften mit T€ 707 (i.Vj. T€ 170) enthalten. Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 22.270 (i.Vj. T€ 12.926) auf das Ausland (ermittelt nach dem umsatzsteuerlichen Ort der erbrachten Leistung), davon T€ 14.778 (i.Vj. T€ 2.803) innerhalb der EU.

Beträge, die zu Beginn der Periode Teil einer Vertragsverbindlichkeit waren, wurden im Geschäftsjahr 2022 mit T€ 3.487 realisiert.

Die erwarteten Transaktionspreise für zum Stichtag nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen im Sinne des IFRS 15 mit einer ursprünglich geplanten Laufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf insgesamt rund T€ 2.000 Die entsprechenden Erlöse werden nach aktueller Planung voraussichtlich vollumfänglich im Geschäftsjahr 2023 realisiert.

Eine Kategorisierung der Umsatzerlöse, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen widerspiegelt, ergibt sich aus der Zuordnung zu den berichtspflichtigen Segmenten. Auf die entsprechenden Ausführungen unter Kapitel „C) Segmentberichterstattung“ wird verwiesen.

Die in den Segmenten erwirtschafteten Umsatzerlöse werden in Abhängigkeit von der individuellen vertraglichen Ausgestaltung der Kundenbeziehungen wie folgt realisiert:

	zeitraum- bezogen	zeitpunkt- bezogen	Gesamt
	T€	T€	T€
VENUES	5.199	1.599	6.798
DIGITAL	3.671	21.533	25.204
LIVE	1.851	16.026	17.878
Umsatzerlöse 2022	10.722	39.158	49.880

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigen folgende Sachverhalte:

	2022	2021
	T€	T€
Weiterbelastungen	2.659	2.739
Periodenfremde Erträge	1.739	621
Auflösung von Rückstellungen / Ausbuchung von Verpflichtungen	556	381
Versicherungsentschädigungen	452	296
Übrige	37	14
	5.443	4.051

Bei den Weiterbelastungen handelt es sich um Personal- und Sachkosten der SPORTTOTAL EVENT GmbH. Periodenfremde Erträge betreffen mit T€ 1.719 die Auflösung einer Rückstellung betreffend die mögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Übernahme von Garantien betreffend Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A.. Die zugrunde liegende Verpflichtung war im Jahr 2022 Gegenstand eines Vergleichs. Gegenseitige Ansprüche der Parteien bestehen danach nicht mehr.

(17) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
Bezogene Leistungen	40.985	17.690
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.904	3.603
	43.889	21.293

(18) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
Löhne und Gehälter	7.831	7.379
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.360	1.289
	9.191	8.668

Im Personalaufwand sind Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen in Höhe von T€ 18 enthalten.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Einzelnen:

	2022	2021
	T€	T€
Akquisition und Werbung	927	509
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	785	1.256
Fuhrpark	700	518
Wartung/Entwicklung immaterielle Vermögenswerte	528	626
Verwaltungskosten	471	616
Raumkosten	434	392
Instandhaltung Sachanlagen	221	150
Nebenkosten des Geldverkehrs	198	101
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	141	138
Verluste aus Kursdifferenzen	114	429
Periodenfremde Aufwendungen	42	576
Verluste Anlagenabgänge	3	1.046
Übrige	648	832
	5.212	7.189

In dem Posten Entwicklung immaterielle Vermögenswerte sind Fremdleistungen im Zusammenhang mit selbst erstellten bzw. noch in Entwicklung befindlichen Applikationen für den Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform für Live-Sport-Events enthalten. Weitere diesbezügliche Entwicklungsaufwendungen sind im Personalaufwand enthalten.

Verluste aus Anlagenabgängen fielen im Vorjahr mit T€ 1.046 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine neueameratechnik an.

(20) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
Zinserträge	17	97
Zinsaufwendungen	-2.576	-1.464
	-2.559	-1.367

Die nach der Effektivzinsmethode ermittelten Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, betragen T€ 17 (i.Vj. T€ 97).

Die Summe der nach der Effektivzinsmethode ermittelten Zinsaufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beträgt T€ 2.399 (i.Vj. T€ 713).

Im Finanzergebnis sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 140 (i.Vj. T€ 151) enthalten.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuerertrag beinhaltet nahezu ausschließlich latente Steuerabgrenzungen.

Die Überleitung vom erwarteten Steuerertrag auf den in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag stellt sich wie folgt dar:

	2022		2021	
	T€	%	T€	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9.686		-12.085	
Erwarteter Gewerbesteuerertrag	1.611	16,63	2.010	16,63
Erwarteter Ertrag KSt und SolZ	1.533	15,83	1.913	15,83
Rechnerischer Steuerertrag	<u>3.144</u>		<u>3.923</u>	
Steuereffekte aus nicht abzehbaren Aufwendungen und permanenten Differenzen	-172		-145	
Steuereffekte aus Goodwill Abschreibung	0		3	
Nicht steuerwirksame Konsoliederungseffekte	0		200	
Steuereffekte aus Wertänderungen und Nicht-Ansatz steuerlicher Verlustvorträge	-2.785		-1.758	
	<u>-2.957</u>		<u>-1.700</u>	
Steueraufwand/-ertrag	187		2.223	

Der Steuerertrag ergibt sich aus folgenden Sachverhalten:

	2022	2021
	T€	T€
Laufende Ertragsteuern	-37	0
	-37	0
<u>Latente Ertragsteuern</u>		
Aufgrund der Entstehung und Umkehrung von temporären Unterschieden	67	39
Auf Verlustvorträge	157	2184
	224	2.223
Steuerertrag	187	2.223

(22) Ergebnis je Aktie

Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf der Division des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Gesamtergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der während eines Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Jahr 2022 befanden sich durchschnittlich 30.945.797 Aktien im Umlauf. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug €-0,31 (i.Vj. € -0,32) bei einem Periodenergebnis von T€ - 9.499 (i.Vj. T€ -9.862).

Zum Stichtag bestanden unverändert noch 500.000 Stück potenzielle Stammaktien im Zusammenhang mit dem im September 2017 aufgelegten Aktienoptionsprogramm (vgl. Ausführungen unter Tz. (28)). Darüber hinaus waren Ende 2022 Wandelanleihen begeben, welche zu insgesamt 17.186.048 potenziellen Stammaktien führen (vgl. Ausführungen zum Eigenkapital unter Tz. (8)).

Unter Berücksichtigung etwaiger Emissionsfolgen führt die Emission der genannten Instrumente jeweils entweder zu keinem verwässernden Effekt oder zu einem Verwässerungsschutz. Da die potenziellen Stammaktien insoweit nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses einzubeziehen gewesen wären, war ein verwässertes Ergebnis ebenso wie im Vorjahr nicht zu ermitteln.

(23) Angaben zum finanziellen Risikomanagement

Finanzinstrumente nach Klassen

Die Buchwerte der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien von IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		
	6.381	3.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.000	1.813
Vertragsvermögenswerte	132	452
Sonstige Vermögenswerte	1.249	1.069
Barmittel und Bankguthaben	3.105	1.944
	9.486	5.278

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
	35.255	27.321
Darlehen von Kreditinstituten	3.450	3.775
Anleihen > 1 Jahr	15.029	11.005
Fällige/abgegrenzte Zinsen	1.949	651
Leasingverbindlichkeiten	1.858	2.103
Sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig)	0	1.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.845	7.757
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	124	124
	35.255	27.321

Der beizulegende Zeitwert der von der SPORTTOTAL Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen den Buchwerten. Die Finanzinstrumente sind insgesamt keinem wesentlichen zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt.

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind Nettogewinne aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten (im Zusammenhang mit der Veränderung erwarteter Kreditverluste sowie aufgrund der Ausbuchung von Verpflichtungen) mit T€ 547 (i.Vj. T€ 299) enthalten. Auf die Ausführungen unter Tz. (6) und Tz. (17) wird verwiesen.

Nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsaufwendungen und -erträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten sind hierin nicht enthalten (vgl. hierzu Tz. (20) „Finanzergebnis“).

Management der finanziellen Risiken

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergeben und sich in die folgenden Risikokategorien untergliedern lassen:

- Liquiditätsrisiken
- Ausfallrisiken (Kreditrisiken)
- Marktrisiken

Das **Liquiditätsrisiko** ist das Risiko, dass künftige Auszahlungsverpflichtungen nicht aus vorhandener Liquidität oder bestehenden Kreditlinien gedeckt werden können. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass - soweit möglich - stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten angemessener Barreserven sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und die Abstimmung der Fälligkeitsprofile finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Konzern überwacht zudem die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Nicht berücksichtigt werden die möglichen Auswirkungen von extremen Umständen (zum Beispiel Naturkatastrophen), die nicht realistisch prognostiziert werden können.

Das **Ausfallrisiko** ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments den vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht zeitgerecht nachkommt.

Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel des Konzerns.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Das Ausfallrisiko des Konzerns im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Der Vorstand berücksichtigt überdies Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branche und der Länder, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko beeinflussen können.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei werden neben Größe und Rechtsform des Kunden weitere Merkmale wie geografischer Standort, Branche, Altersstruktur der Forderungen sowie Auftreten und Dauer von Zahlungsproblemen in der Vergangenheit berücksichtigt.

Betreffend den größten Kunden des Konzerns, mit dem mehr als 10 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet wird, geht der Konzern aufgrund der langjährigen Kundenbeziehung bzw. der Erfahrungen der Vergangenheit davon aus, dass die entstandene Konzentration der Ausfallrisiken akzeptabel ist.

Der Konzern hält am 31.12.2022 liquide Mittel von T€ 3.105 (i.Vj. T€ 1.944). Diese Summe stellt somit auch das maximale Ausfallrisiko im Hinblick auf diese Vermögenswerte dar. Die liquiden Mittel werden bei Kreditinstituten hinterlegt, die mit Ratings von AA- bis AA+ der Ratingagenturen bewertet werden. Das Ausfallrisiko für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist somit als gering einzustufen.

Das **Marktrisiko** ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Der Konzern ist Währungsrisiken in dem Umfang ausgesetzt, wie Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte in Währungen erfolgen, die mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften (EUR) nicht übereinstimmen. Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro (EUR) durchgeführt. Im internationalen Projektgeschäft im Segment VENUES wird daneben regelmäßig in der Landeswährung des Auftraggebers, anstehend etwa Bahrain und Saudi-Arabien, abgerechnet.

Der Konzern ist aktuell nur wenigen Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel meist zu festen und kaum zu variablen Zinssätzen aufnehmen. Das Risiko wird durch den Konzern gesteuert, indem ein entsprechendes angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird.

Der Vorstand des Unternehmens trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzernrisikomanagements. Die Risikomanagementrichtlinien des Konzerns wurden zur Identifizierung und Analyse der Risiken des Konzerns entwickelt, um geeignete Risikolimits und Kontrollen einzuführen und die Entwicklung der Risiken und die Einhaltung der Limits zu überwachen.

Zur Bestimmung der Risikokonzentration wird zwischen zwei Arten von Risikokonzentrationen unterschieden:

Zum einen existieren Risiken, die lediglich innerhalb einer einzelnen Risikokategorie entstehen können. Diese Risiken werden im Zuge der individuellen Risikobetrachtung von den für die einzelnen Risikokategorien Verantwortlichen ermittelt. Zum anderen kann sich eine Risikokonzentration aus dem Zusammenspiel mehrerer Risikokategorien ergeben. Für alle Risikokategorien wird individuell und kumulativ eine Analyse der Risikokonzentration vorgenommen, und es werden ggf. Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Zur Risikoreduktion im Falle einer Risikokonzentration wurden in Bezug auf das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko folgende Bedingungen festgelegt:

- Erweiterte Bonitätsauskunft von Kunden bei Umsatzvolumen > T€ 100 sowie ggf. Absicherung durch Bürgschaften oder entsprechende Anzahlungen
- Abwägung betreffend die geografische Auswahl derjenigen Länder, in denen ein Auftrag ausgeführt wird, nach wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten im betreffenden Land
- Weitgehende Diversifikation von Lieferanten
- Erweiterte Prüfung von Aufträgen in Fremdwährung > 5 % der Umsatzerlöse.

Eine wesentliche Risikokonzentration war in keiner Risikokategorie gegeben. Insbesondere bei den Ausfallrisiken lag kein Kunde über einem relevanten Schwellenwert. Eine die Risikokategorien übergreifende Risikokonzentration war für das Jahr 2021 ebenfalls nicht gegeben.

Die Risikomanagementrichtlinien und das Risikomanagementsystem werden regelmäßig überprüft, um Veränderungen der Marktbedingungen und der Aktivitäten des Konzerns aufgreifen zu können. Durch die bestehenden Ausbildungs- und Managementstandards sowie die zugehörigen Prozesse soll ein zielführendes Kontrollumfeld sichergestellt werden, in dem alle Mitarbeiter ihre jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten verstehen.

(24) Kapitalmanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen. Ein weiteres Ziel ist es, den Zugang zu Fremdmitteln insbesondere von Kreditinstituten zu verbessern, um den laufenden Geschäftsbetrieb und Investitionen in den weiteren Ausbau

der Streaming-Plattform für Live-Sport-Events zu finanzieren. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 5.398. Grundlage zur Erreichung einer verbesserten Bonität sind die (geplanten) positiven Ergebnisbeiträge der folgenden Geschäftsjahre.

Insbesondere die weiteren Investitionen in das Wachstum der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL unterliegen einer laufenden Prüfung durch Vorstand und Management, um eine möglichst effiziente Nutzung des eingesetzten Kapitals zu gewährleisten.

Eine regelmäßige Berechnung und Berichterstattung von Kennzahlen an das Management stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Kapitalstruktur zeitnah ergriffen werden können. Die Steuerung orientiert sich hierbei am Eigenkapital der SPORTTOTAL AG, wie es sich nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ergibt.

(25) Verpflichtungen aus künftigen Miet- und Leasingzahlungen

Die nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Operating-Leasingverträgen sind wie folgt fällig:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Für 2023 (2022)	71	98
Für 2024 bis 2026 (2023 bis 2025)	9	6
Für 2027 und später (2026 und später)	0	2
	80	206

Die zum jeweiligen Stichtag ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen lediglich solche Miet- und Leasingverhältnisse, welche kurzfristig und / oder betragsmäßig im Einzelfall von untergeordneter Bedeutung sind.

E) Kapitalflussrechnung

(26) Finanzmittelbestand

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statement), wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Bei der Ableitung des betrieblichen Cashflows wurden ausschließlich zahlungswirksame Veränderungen der jeweiligen Bilanzposten berücksichtigt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Kassenbestand	5	17
Guthaben bei Kreditinstituten	3.100	1.927
Zahlungsmittel laut Bilanz	3.105	1.944
<u>Abzüglich:</u>		
Finanzmittel, die nicht kurzfristig zur Verfügung stehen	0	-22
Finanzmittelfonds	3.105	1.922

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle

Im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer bzw. der Verlängerung / Erweiterung bestehender Miet- und Leasingvereinbarungen ergaben sich nicht zahlungswirksame Zugänge bei den Nutzungsrechten in Höhe von insgesamt T€ 122 (i.Vj. T€ 457).

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Die folgende Darstellung zeigt sämtliche zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen derjenigen Verbindlichkeiten, deren Veränderung in der Kapitalflussrechnung als Mittelzu- bzw. -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit zu klassifizieren ist:

	Ver- bindlich- keiten aus Anleihen	Kurz- und langfristige Bankver- bindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden und Abgrenzungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2022	11.005	3.775	2.103	1.851	18.734
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme Nominal	4.223	80	0	0	4.303
Vereinnahmte Stückzinsen	0	0	0	53	53
Wandlung / Tilgung / Rückführung	0	-562	-370	-41	-973
	4.223	-482	-370	12	3.383
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Eigenkapitalanteil	-691	0	0	0	-691
Aufzinsung, Zinsabgrenzung	1.778	157	0	0	1.935
kurzfristig fällige/abgegrenzte Nominalzinsen	-1.339		0	1.339	0
Entfall w/Vergleich mit dem Gläubiger				-1.200	-1.200
Neu abgeschlossene Miet- und Leasingverträge	0	0	122	0	122
	-252	157	122	139	166
					0
Stand 31.12.2022	14.976	3.450	1.855	2.002	22.283

Im Vorjahr stellte sich die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit wie folgt dar:

	Ver- bindlich- keiten aus Anleihen	Kurz- und langfristige Bankver- bindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden und Abgrenzungen	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2021	2.559	4.984	1.988	1.200	10.731
<u>Zahlungswirksame Veränderungen</u>					
<u>(Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit)</u>					
Aufnahme Nominal	10.094	750	0	0	10.844
Vereinnahmte Stückzinsen	137	0	0	0	137
Wandlung / Tilgung / Rückführung	-127	-1.959	-319	0	-2.405
	10.104	-1.209	-319	0	8.576
<u>Nicht zahlungswirksame Veränderungen</u>					
Eigenkapitalanteil	-1.761	0	0	0	-1.761
Aufzinsung, Zinsabgrenzung	713	41	0	0	754
kurzfristig fälliger/abgegrenzte Nominalzinsen	-610	-41	0	651	0
Abgang kurzfristige Leasingverhältnisse	0	0	-23	0	-23
Verlängerung, Erweiterung von Miet- und Leasingverhältnissen (davon langfristig T€ 0)	0	0	457	0	457
	-1.658	0	434	651	-573
					0
Stand 31.12.2021	11.005	3.775	2.103	1.851	18.734

F) Sonstige Angaben

(27) Angaben und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt. Auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt wird verwiesen.

(28) Anteilsbasierte Vergütung

Im Mai 2021 wurde ein neuer Vorstands-Dienstvertrag zwischen der SPORTTOTAL AG und Herrn Peter Lauterbach geschlossen, welcher zum 01.03.2022 in Kraft getreten ist. Die Vereinbarung sieht einen Langzeitbonus (Long-term Incentive, LTI) mit einer Laufzeit von fünf Jahren vor, welcher an die (positive) Entwicklung der Marktkapitalisierung (Langfristwertsteigerung) der SPORTTOTAL AG in diesem Zeitraum gekoppelt ist. Der Zahlungsanspruch beläuft sich auf 5 % der langfristig normalisierten Zunahme des so definierten Unternehmenswerts (Gesamtzahl der Aktien x Aktienkurs) und kann maximal 5,0 Mio. € betragen.

Im Rahmen des in 2017 aufgelegten Aktienoptionsprogramms hat die Gesellschaft Herrn Peter Lauterbach darüber hinaus mit Bezugsrechtsvereinbarung vom 03.05.2021 das Recht eingeräumt, nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zum Ausübungspreis von € 1,10 zu beziehen. Die Ausübung der Option ist an ein Erfolgsziel in der Weise geknüpft, dass der Aktienkurs nach Ablauf der Wartezeit den Ausübungspreis um mindestens 20 % übersteigt. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Die vorherige Bezugsrechtsvereinbarung vom 28.09.2017 wurde einvernehmlich aufgehoben.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen erfolgt mit Hilfe eines Optionspreismodells nach Black/Scholes (europäische Option) auf der Grundlage folgender Parameter:

	Aktienoption	Langzeitbonus
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Transaktion	0,55 €	0,63 €
Ausübungspreis	1,10 €	0,57 €
Risikoloser Zins	-0,60%	2,02%
Volatilität	48,49%	50,55%
Gesamtlaufzeit	6,0 Jahre	2,5 Jahre
Restlaufzeit zum Bewertungsstichtag	6,0 Jahre	1,67 Jahre
erwartete Dividende	- €	- €
Ausübungshürde	1,32 €	- €

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoption war einmalig im Zeitpunkt der Gewährung am 03.05.2021 zu ermitteln.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung aus dem vereinbarten Langzeitbonus wird jeweils zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die Verwendung eines europäischen Optionsmodells ist sachgerecht, da eine vorzeitige Ausübung im Falle der gewährten Aktienoption nicht rational, im Falle des Langzeitbonus nicht vorgesehen ist.

(29) Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der SPORTTOTAL AG ist dadurch gekennzeichnet, dass für den Vorstand neben einem erfolgsunabhängigen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung bestimmter Ziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund der SPORTTOTAL AG gehören.

Die erfolgsunabhängigen Gehaltsbestandteile betreffen das Fixgehalt sowie die Firmenwagennutzung und Versicherungsentgelte. Die Bemessung der erfolgsabhängigen Bestandteile ist vertraglich festgelegt und orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns.

Zur konkreten Ausgestaltung des geltenden Vergütungssystems sowie zu den Details der Vorstands-Dienstverträge wird auf den veröffentlichten Vergütungsbericht auf der Internetseite www.sporttotal.com verwiesen.

Die den Vorstandsmitgliedern der SPORTTOTAL AG für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 632 (i.Vj. T€ 570) und setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt		Peter Lauterbach		Oliver Grodowski	
	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Gewährte Zuwendungen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Festvergütung	600.112	538.334	404.230	375.417	195.882	162.917
Nebenleistungen	31.638	32.081	20.638	20.081	11.000	12.000
Gesamtvergütung	631.750	570.415	424.868	395.498	206.882	174.917

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2022 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit den gewährten Vergütungen mit T€ 751 (i.Vj. T€ 666) zu erfassen; davon waren unmittelbar im Eigenkapital T€ 18 (i.Vj. T€ 96) zu verrechnen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 T€ 120 (i.Vj. T€ 120) gewährt.

(30) Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Köln
Vorstandsvorsitzender / CEO

Herr Oliver Grodowski, Bonn
Vorstand Technik / CTO

Der Vorstandsvorsitzende der SPORTTOTAL AG Herr Peter Lauterbach, und der Vorstand Technik Herr Oliver Grodowski sind mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 26.04.2021 für eine weitere Amtszeit vom 01.03.2022 bis zum Ablauf des 28.02.2027 bestellt worden.

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Christoph Tönsgerlemann, Bottrop, Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
Vorsitzender des Vorstands der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungs-gesellschaft, Berlin

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der MRT Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats des Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf und
- Mitglied im Vorstand des Digital Campus Zollverein e.V., Essen

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Ralf Reichert, Köln, Executive Chairman der ESL Faceit Group Ltd

Weitere Mandate:

- Mitglied des Executive Boards der World Esports Association, Zug, Schweiz;
- Mitglied des Beirats der Gamescom, Köln;
- Mitglied des Supervisory Board der SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Martin Ott, Erlangen, selbstständiger Berater und Investor, u.a. für Hugo Boss AG. Centroid Investment Partners und Empire Angels Collective

(31) Abschlussprüferhonorar - Angaben nach § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
Für die Abschlussprüfung	150	140
	150	140

(32) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 118 (i.Vj.130) Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt.

(33) Angaben nach § 264 Abs.3 HGB

Sämtliche unten namentlich aufgeführten Tochtergesellschaften, bei denen die SPORTTOTAL AG als Mutterunternehmen entweder direkt oder indirekt (durch eine lückenlose Kette von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen) zur Verlustübernahme verpflichtet ist, machen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

- SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln
- SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln
- SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln
- SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln
- SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln
- SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln
- Forty10 GmbH, Köln

(34) Nachtragsbericht - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Expansion in den US-amerikanischen Streaming-Markt

Anfang Januar 2023 hat die SPORTTOTAL AG mit der Global Sports Platforms LLC, Dallas Texas (USA) eine Vereinbarung über den Markteintritt der SPORTTOTAL in den USA geschlossen. Die SPORTTOTAL AG hat zu diesem Zweck im Januar 2023 die STADIUM US Inc. mit Sitz in Dallas Texas (USA) gegründet.

Die von SPORTTOTAL selbstentwickelte vollautomatisierte Kameratechnik soll in einer Vielzahl von Stadien für die Sportarten Eishockey, Basketball, Volleyball, Fußball, Baseball und Football installiert werden, um Nachwuchs- und Profiligen zu medialisieren. Auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Abonnement-Modelle sollen die Monetarisierung der Plattform sicherstellen. Das Live-Video-Streaming auf die STADIUM US Inc. Plattform soll über das 5G Netz von T-Mobile US realisiert werden.

Im April 2023 unterzeichnete STADIUM US Inc. eine Absichtserklärung mit WAVE Sports Technology. STADIUM U.S. plant mit seinen KI-basierten vollautomatisierten Kameras die höchsten Jugendlichen im Volleyball und Basketball mit mehr als 900.000 Sportlerinnen und Sportlern live zu übertragen. Die ersten 30 vollautomatisierten Kamera-Systeme werden durch STADIUM U.S. in Sportanlagen in St. Louis installiert.

Zukünftig werden neben fest-installierten Kamera-Systemen auch mobile Lösungen für Turniere angeboten. Die KI-basierten Kamera-Systeme von STADIUM U.S. folgen dem Spielgeschehen vollautomatisch, nehmen Videos auf, streamen dieses live und fügen Grafiken und Statistiken ein, um ein hochwertiges Seherlebnis zu gewährleisten — dies alles geschieht ohne jegliche manuelle Interaktion. Als einen Teil seiner Services wird STADIUM U.S. auch auf KI-basierende Analyse-Werkzeuge für Trainer anbieten. Dies beinhaltet Highlight-Clips eines jeden Spielers und Spiels, sowie Live-Statistiken und Analysen. So werden Trainer, Scouts, Spielerinnen und Spieler durch die Technologie von STADIUM U.S. unterstützt, sich im Wettbewerb stetig zu verbessern.

Mittelfristig erwartet SPORTTOTAL operative Erträge im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Beauftragung für Rennstrecken-Projekt in Katar

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH wurde im Januar 2023 mit der Ausstattung des Formel-1-Kurses in Lusail, Katar, beauftragt. Der Grand-Prix in Katar ist für Oktober 2023 terminiert und wird auf einer runderneuterten Strecke ausgetragen.

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH wird für die Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer Systeme von den Funkstrecken zu den Marshals über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke verantwortlich sein. Das Projektvolumen liegt im zweistelligen Millionenbereich.

Wegfall des Reise- und Veranstaltungsgeschäfts im Rahmen der Porsche Experience

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 werden durch die SPORTTOTAL Gruppe keine Reisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe Porsche Experience mehr durchgeführt, da die diesbezügliche Vereinbarung im Einvernehmen beider Parteien nicht über den 31.12.2022 hinaus verlängert wurde. Die in diesem Bereich erzielten Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf T€ 17.878, das EBIT auf T€ 372.

Zeichnung weiterer Wandelschuldverschreibungen

In 2023 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 2.500 wie folgt gezeichnet:

Aus der im Juni 2022 begebenen Wandelschuldverschreibung („Wandelschuldverschreibungen 2022/I“) wurden im Februar 2023 weitere T€ 750 übernommen und somit das genehmigte Kapital 2022/II in Höhe von bis zu T€ 1.500 vollständig ausgeschöpft. Die Anleihebedingungen sehen eine Laufzeit von vier Jahren und sechs Monaten bei einer Verzinsung von 8,5 % sowie ein erstmaliges Wandlungsrecht ab dem 01.11.2022 zu einem Wandlungspreis von je € 1,05 je Aktie vor.

Aus der im Herbst 2022 begebenen Wandelschuldverschreibung („Wandelschuldverschreibungen 2022/II“) wurden im Februar 2023 T€ 750 sowie im April 2023 T€ 1.000 übernommen und somit das genehmigte Kapital 2022/III in Höhe von bis zu T€ 7.783 weiter ausgeschöpft. Die Anleihebedingungen sehen eine Laufzeit von vier Jahren bei einer Verzinsung von 8,5 % sowie ein erstmaliges Wandlungsrecht ab dem 01.12.2022 zu einem Wandlungspreis von je € 1,00 je Aktie vor.

(35) Ergebnisverwendung der SPORTTOTAL AG (handelsrechtlicher Jahresabschluss)

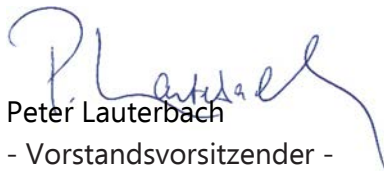
Der im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesene (handelsrechtliche) Bilanzverlust der SPORTTOTAL AG in Höhe von T€ 33.946 wurde im Geschäftsjahr 2022 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den handelsrechtlichen Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von T€ 35.455.666,04 auf neue Rechnung vorzutragen. Ausschüttungen erfolgen grundsätzlich nur aufgrund des nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlusses des Mutterunternehmens SPORTTOTAL AG.

(36) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG haben im März 2023 die Entsprechenserklärung zur Corporate Governance gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Köln, 27.04.2023
SPORTTOTAL AG


Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -

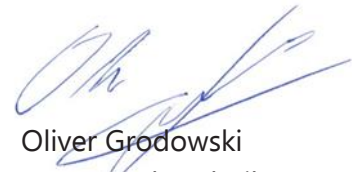

Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 27.04.2023
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden

An die SPORTTOTAL AG, Köln:

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.

Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ im Konzernanhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter

beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der Konzern in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital im Geschäftsjahr 2023 wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“, im zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und zusammengefassten Lagebericht sind nachvollziehbar. Sollten die geplanten Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollen Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir keine weiteren besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist und den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB und § 315 d HGB,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- alle übrigen Teile des veröffentlichten „Geschäftsberichts“,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender

geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der SPORTTOTAL_AG_KA+KLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der

Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der SPORTTOTAL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Erlenkamp.

Stuttgart, den 27. April 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Riedhammer
Wirtschaftsprüfer

Erlenkamp
Wirtschaftsprüfer